

# ZERMATT INSIDE

Oktober 2019, 17. Jahrgang, Nr. 5



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

<b>Einwohnergemeinde Zermatt</b>  <b>Wahlen 2019</b> Am 20. Oktober 2019 werden die Mitglieder des National- und Ständerats der Schweiz neu gewählt. Wer sind die Kandidatinnen und Kandidaten aus unserer Gemeinde? <b>Seiten 5-7</b>	<b>Burgergemeinde Zermatt</b>  <b>Forschungsprojekt</b> Ein Projekt untersucht das «kontrollierte Brennen von verbuschten Alpweiden» an ausgewählten Standorten und die Auswirkungen auf Flora, Fauna und Luft. <b>Seite 17</b>	<b>MGBahn</b>  <b>Streckensperrung</b> Wegen Bauarbeiten muss die Bahnstrecke zwischen Visp und St. Niklaus von Mitte Oktober bis Anfang November gesperrt werden. Tipps für Anwohner und Reisende. <b>Seite 18</b>	<b>Zermatt Tourismus</b>  <b>Der Winter kommt</b> Diverse Marketingmassnahmen bewerben die kommende Skisaison in Zermatt. Darunter ein neuer Branding-Film, neue Pauschalangebote und vieles mehr. <b>Seite 19</b>	<b>Zermatt Bergbahnen AG</b>  <b>Vorverkaufs-Aktion</b> Im Oktober sinken nicht nur die Temperaturen, sondern auch die Skipasspreise der Bergbahnen und es gibt Neuerungen im Matterhorn ski paradise. <b>Seite 24</b>
--	---	--	--	--

Zermatt Tourismus

## Eine Destination in der Vorreiterrolle

Viele schauen mit Staunen nach Zermatt. Was hier in Sachen Digitalisierung geschieht, ist in der Tourismusbranche einzigartig. Sei es die Matterhorn App, das digitale Meldewesen, das E-Mail-Marketing oder das Tischreservationssystem: Die Destination schreitet mit dem Digitalisierungsprojekt Bonfire voran. Klar ist auch, dass all dies nur möglich ist, weil alle Leistungspartner mitmachen. Und genau dies – so scheint es – macht Bonfire so einzigartig. In dieser Ausgabe des «Zermatt Inside» werden die Teilprojekte E-Mail-Marketing und Tischreservationssystem genauer erläutert – mit Informationen zum aktuellen Stand und Stimmen aus der Destination.

**Seiten 2/3**

© Manuel Dietrich

Zermatt Tourismus

## «Da macht es Sinn, die Kräfte zu bündeln»

Seit einiger Zeit können Hoteliers und Ferienwohnungsbesitzer das E-Mail-Marketing über Salesforce nutzen. Florian Julen vom Hotel La Couronne hat dies getestet und berichtet nun von seinen Erfahrungen.

**Florian Julen, Zermatt Tourismus bietet neu ein E-Mail-Marketing über Salesforce an. Was kann man sich darunter vorstellen?**

«E-Mail-Marketing, wie wir es nutzen, heisst nichts anderes, als dass wir dem Gast vor seiner Ankunft und nach seiner Abreise je ein E-Mail schicken. Diese Nachrichten enthalten Informationen zur Anreise, die Möglichkeit zum Pre-Check-in oder den Aufruf, uns zu bewerten.»

**Weshalb läuft dies neu über Zermatt Tourismus?**

«Die ganze Technik wird über Zermatt Tourismus abgewickelt – dies im Rahmen des Digitalisierungsprojekts Bonfire. So profitieren wir von einem sehr professionellen Tool zu einem günstigen Preis. Würde jeder für sich ein eigenes Tool anschaffen, wäre es kostenintensiver und personalaufwendiger. Da macht es Sinn, die Kräfte zu bündeln.»

**Was kostet dies den Hotelier?**

«Der Hotelier Verein Zermatt sieht im E-Mail-Marketing über Salesforce einen grossen Mehrwert und unterstützt daher jeden Hotelier, der das Tool einführt, mit 4'000 Franken. So fallen für den Hotelier Einrichtungskosten von lediglich 590 Franken an. Hinzu kommen jährliche Kosten von 1'750 Franken.»

**Du sagst, die Technik läuft über Zermatt Tourismus. Wie ist es mit den Inhalten?**

«Die Inhalte der Mails bestimme nach wie vor ich. Ich habe die Möglichkeit, vorgefertigte Inhaltsblöcke von Zermatt Tourismus zu übernehmen, muss aber nicht. Solche Blöcke beinhalten beispielsweise Veranstaltungen und Wetterprognosen während des Aufenthalts oder die Vorstellung der Matterhorn App. Für die eigenen Inhalte steht mir eine Vorlage zur Verfügung, in welche ich unsere Texte und Bilder einfügen kann. Das gesamte E-Mail wird im Look-and-feel des Hotels verschickt – für den Gast entsteht also der Eindruck, dass das Mail komplett vom Hotel stammt.»

**Wenn die Inhalte gepflegt sind, läuft dann alles automatisch?**

«Ja, wenn der Hotelier seine Daten im Salesforce hat, läuft alles automatisch. Voraussetzung ist, dass der Hotelier das Z-Terminal (e-Meldeschein) benutzt. Das ist das System der obligatorischen digitalen Kurtaxenabrechnung. Die beiden Systeme hängen zusammen.»

**Ist dies aus Datenschutzsicht nicht problematisch, wenn das Meldewesen und das E-Mail-Marketing verknüpft sind?**

«Die Gäste erhalten nur E-Mails von uns, wenn sie eine Buchung getätigt haben. So gehören die Nachrichten zur Geschäftskorrespondenz, und dies ist datenschutzrechtlich legitim. Anders ist es, wenn wir einen Newsletter versenden möchten, denn da braucht man die Einwilligung des Gastes. Hat man jedoch das Einverständnis, kann der Newsletter mit dem gleichen System verschickt werden. Diese Möglichkeit wird momentan entwickelt. Bald wird es also möglich sein, dass wir Newsletter, die teilweise aus Inhalten von Zermatt Tourismus und teilweise aus Inhalten vom Hotel bestehen, verschicken. Aber nur an Gäste, die Newsletter erhalten möchten.»

**Kommen wir zurück zu dem, was heute schon funktioniert: zu den Pre- und Post-Stay-Mails. Welches Zwischenfazit ziehst du über die letzten Monate? Hast du schon Feedbacks von Gästen erhalten?**

«Die Gäste schätzen vor allem aktuelle Informationen zur Anreise und zur Abholung am Bahnhof sowie das Pre-Check-in, das sie schon von zu Hause aus machen können. Im Mail vor ihrer Ankunft weisen wir sie darauf hin, dass sie uns schon alle Angaben mitteilen können. So geht der Prozess bei der Ankunft viel schneller – der Gast wie auch unser Personal sparen Zeit. Ein weiterer Punkt sind die Zusatzleistungen, die Gäste durch das Pre-Stay-Mail buchen. Auch merken wir, dass wir mehr Bewertungen erhalten, weil wir im Post-Stay-Mail um eine Bewertung bitten. Und wir können besser lenken, auf welchem Portal die Gäste ihre Bewertung abgeben sollen. Zusammengefasst ein richtiger Mehrwert für Gast und Hotelier.»

**Was rätst du anderen Hoteliers oder auch Ferienwohnungsbesitzern?**

«Ich kann das E-Mail-Marketing über Salesforce nur empfehlen.»



© Pascal Gertschen

### Good to know: Günstigere Bergbahntickets

Beherberger können ihre Gäste von 10 Prozent Ermässigung auf Bergbahntickets profitieren lassen. Dies, sofern Gäste mindestens drei Nächte buchen und der Beherberger beim digitalen Meldewesen mitmacht sowie einen Kommunikationsvertrag unterzeichnet hat. Beim Kommunikationsvertrag gibt es verschiedene Packages zu unterschiedlichen Preisen. Alle Packages sind unter [www.ztnet.ch/salesforce](http://www.ztnet.ch/salesforce) ersichtlich. Sind die Voraussetzungen erfüllt, so erhält der Gast sechs Wochen vor dem Anreisedatum eine E-Mail, die ihn über die Ermässigung informiert. Die Ermässigung gilt für den Skipass, Peak-Pass, Bikepass und für Einzelfahrten. Die Tickets müssen mindestens fünf Wochen vor der Anreise gebucht werden.



Zermatt Tourismus

## Tischreservation leicht gemacht

Die Zukunft für Restaurants ist ein elektronisches Tischreservationssystem – noch besser eines, das sich über die ganze Destination Zermatt – Matterhorn spannt. Zermatt Tourismus informiert über den aktuellen Stand und hat mit Leistungspartnern über ihre Erfahrungen gesprochen.

Ein Klick – und die Reservation des Gastes kommt im Restaurant an: Ein elektronisches Tischreservationssystem erleichtert Restaurantbetreibern die Arbeit. Gastro Zermatt, der Hotelier Verein Zermatt und Zermatt Tourismus empfehlen Restaurants, die noch kein solches System haben, das System Aleno einzuführen.

**Aleno – ein fairer und direkter Ansprechpartner**

Die Destination hat sich für Aleno entschieden, weil das System faire Bedingungen bietet, den Datenschutz garantiert und einfach zu bedienen ist. Der Sitz des Unternehmens ist in Zürich, was die Kommunikation vereinfacht – ein direkter Ansprechpartner ist garantiert. Restaurantbetreiber, die das System einführen oder mehr Informationen dazu erhalten möchten, sind gebeten, sich bei Denise Wiedmaier von Zermatt Tourismus zu melden ([denise.wiedmaier@zermatt.ch](mailto:denise.wiedmaier@zermatt.ch), 027 966 81 14).

**Tische in der Matterhorn App anbieten**

Restaurants, die bereits ein Tischreservationssystem nutzen, können ihre freien Tische direkt in der Matterhorn App oder über die Homepage von Zermatt Tourismus für Gäste zur Verfügung stellen. Gäste springen dann von der Matterhorn App oder von der Homepage auf die Reservationshomepage des jeweiligen Restaurants ab. Hierzu senden Gastronomen bitte den Link des bestehenden Reservierungssystems an Denise Wiedmaier.

**Sacha Darioli vom  
Le Gitan / Zermatterstübli**

«Von Partnern, die bereits damit arbeiten, haben wir positive Feedbacks erhalten. Das System ist preislich überschaubar, deckt alles Nötige ab und es handelt sich um ein Schweizer Produkt mit logischem Aufbau und direktem Ansprechpartner.»



© Michael Portmann

© Michael Portmann



**Hans Muoser vom  
Bergrestaurant Blatten**

«Wir sind überzeugt, dass Aleno zur Effizienzsteigerung unseres Betriebes beigetragen hat. Der E-Mail-Verkehr für Tischreservierungen hat deutlich abgenommen. Ausserdem sind die Reservationen jederzeit und überall ersichtlich und ein Erinnerungsmail minimiert den Anteil an No-Shows.»

**Jeremy Kunz von der Seiler Hotels AG**

«Der Support von Aleno ist sehr stark und es werden auch Inputs von Leistungspartnern mit in die Entwicklung der Plattform genommen. Aleno ist für den Gast und den Restaurantleiter sehr einfach zu handhaben.»



© Mont Cervin Palace



© Chez Vrony

**Max Cotting vom Chez Vrony**

«Anfang letzten Winter konnte ich mir noch nicht vorstellen, die Reservationen je elektronisch abzuwickeln, liess mich dann aber von einer Präsentation überzeugen und bereits im Frühjahr konnte ich mir nicht mehr vorstellen, wie die Reservationen früher, ohne Aleno, handelbar waren.»



© Restaurant Zum See

**Markus Mennig vom  
Restaurant Zum See**

«Durch das Verwenden von Aleno sparen unsere Servicemitarbeiter Zeit und wir konnten Fehlerquellen eliminieren. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir die persönlichen Daten unserer Gäste und damit auch eine Statistik erhalten.»

Einwohnergemeinde Zermatt

# Revision der Ortsplanung Zermatt auf gutem Weg

Die Gemeinde Zermatt hat im Januar 2019 begonnen, ihre Ortsplanung für das gesamte Gemeindegebiet zu überarbeiten. Um eine qualitative Weiterentwicklung zu sichern, wurden diverse erste Schritte ausgelöst.

Aktuell ist eine Dichte- und Freiraumstudie in Erarbeitung, welche alle Gebiete von Zermatt, inklusive die Gebiete mit Planungszonen, analysiert. Zudem hat der Gemeinderat die Leitsätze aus dem Raumordnungskonzept (ROK) Zermatt 2013 für die weiteren Schritte aktualisiert.

## Planungszonen vorsorglich erlassen

Vorbereitend zur Überarbeitung der Ortsplanung hat der Gemeinderat in ausgewählten Gebieten Planungszonen erlassen. Das heisst: In diesen Gebieten darf aktuell nicht gebaut werden, um eine künftige zweckmässige Nutzung nicht zu erschweren. Diese Planungszonen umfassen die Perimeter Aroleit, Findeln, Bodmen und Howete (vgl. Abbildung). Für die Festlegung wurden folgende Kriterien berücksichtigt: Lage in Bezug auf den Siedlungsschwerpunkt, Stand der Erschliessung und der Erschliessungsvoraussetzungen, Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild.

Die öffentliche Auflage der Planungszonen startete am 31. Mai 2019, ab dann bestand für 30 Tage die Möglichkeit der Einsprache. Die Gemeinde hat inzwischen die entsprechenden Verhandlungen mit den Einsprechenden geführt. Im Rahmen der Gesamtrevision der Ortsplanung wird nun der weitere Umgang mit den von Planungszonen belegten Gebieten auf-

gezeigt. Inhaltlich werden sich betroffene Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer im Rahmen des Mitwirkungsprozesses einbringen können. Dieser sieht auch die ausführliche Information der Zermatter Bevölkerung über die Inhalte der Gesamtrevision der Ortsplanung vor.

## Dichte- und Freiraumstudie in Erarbeitung

Bereits 2013 hat die Gemeinde im ROK Zermatt angeregt, eine städtebauliche «Dichte- und Freiraumstudie» als Basis für die Revision der Ortsplanung zu erstellen. Diese hat der Gemeinderat nun im April 2019 ausgelöst. Seitdem ist die Studie in Erarbeitung, welche eine fundierte Grundlage zur qualitativen Weiterentwicklung von Zermatt bietet. Sie analysiert den heutigen Bestand und zeigt Potenziale auf: Wo besteht heute welche Dichte? Wo sollten Dichteanpassungen vorgenommen werden? Wo gibt es Freiräume? Wo sollten noch welche ergänzt oder aufgewertet werden? Welche Erschliessungsoptimierungen gibt es? Dies erfolgt nicht nur für den Siedlungsschwerpunkt, sondern auch für die Gebiete mit erlassenen Planungszonen. Daraus resultieren Empfehlungen, welche als Grundlage für die Erarbeitung der Karte zum ROK Zermatt sowie für die Revision des Zonennutzungsplans, des Erschliessungsprogramms und des Bau- und Zonenreglements dienen.

Erste Resultate zeigen, dass bezüglich Dichtevorgaben in der Ortsplanung nur punktueller Anpassungsbedarf besteht. Einen Hebel, um die städtebauliche Qualität in Zermatt zu erhöhen, sehen die Studienverfasser hauptsächlich bei der Ergänzung des Strassen- und Wegnetzes in den Wohnquartieren, der Schaffung von zusätzlichen Frei- und Grünräumen sowie in einer

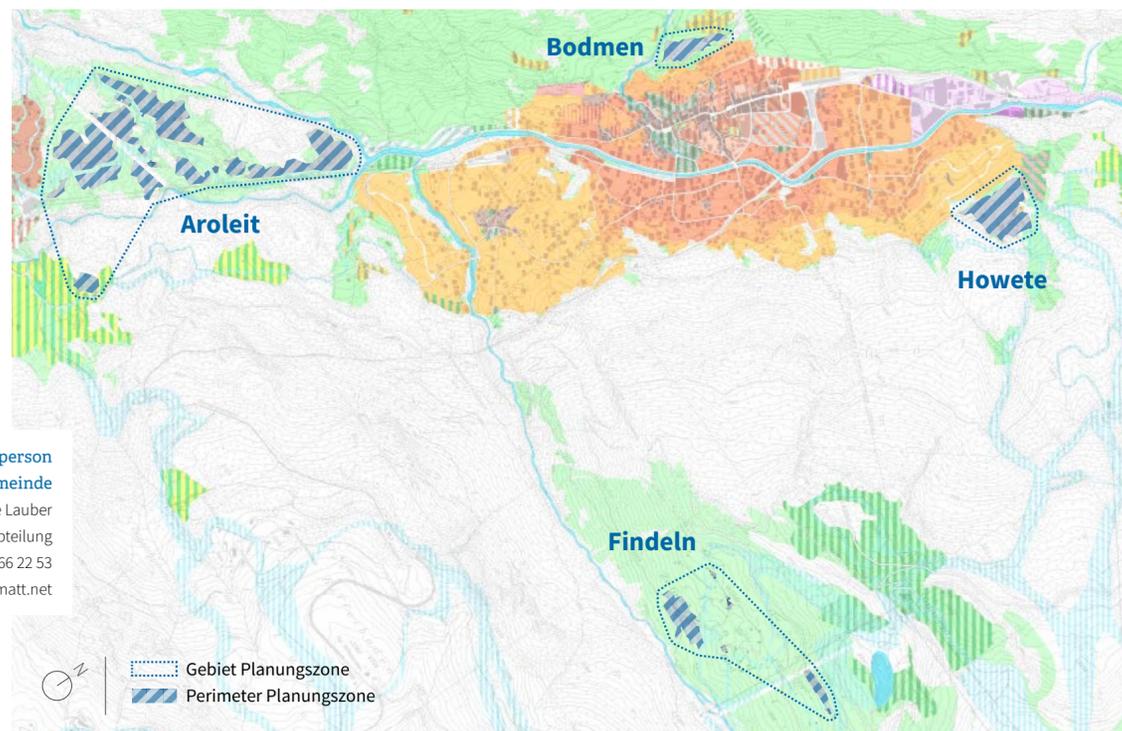
attraktiveren Gestaltung von Strassenzügen und öffentlichen Räumen.

## Leitsätze des ROK Zermatt verabschiedet

Das Raumordnungskonzept Zermatt 2013 enthält Leitsätze, welche einen möglichen Weg zur Erreichung der Entwicklungsziele innert eines Horizonts von 20 bis 30 Jahren aufzeigen. Basierend auf den Leitsätzen wurden im ROK 2013 Massnahmen für die Gemeinde Zermatt definiert, welche teilweise in Umsetzung stehen respektive mit der Ortsplanungsrevision umgesetzt werden sollen.

Für die aktuelle Gesamtrevision der Ortsplanung wurden die Leitsätze einerseits an die neuen gesetzlichen Grundlagen angepasst, so etwa das Zweitwohnungsgesetz und das revidierte Raumplanungsgesetz. Andererseits erfolgte ein inhaltlicher Abgleich mit der Destinationsstrategie Zermatt 2019. Der Gemeinderat hat nun am 5. September 2019 die aktualisierten Leitsätze als Basis für die weitere Bearbeitung der Ortsplanungsrevision verabschiedet.

«Mit der Revision der Ortsplanung ergibt sich die Chance, die Entwicklung von Zermatt im Gesamten zu betrachten und sie aktiv mitzugestalten.»



## Ansprechperson bei der Gemeinde

Stefanie Lauber  
Leiterin Bauabteilung  
027 966 22 53  
stefanie.lauber@zermatt.net

Gebiet Planungszone  
 Perimeter Planungszone

Einwohnergemeinde Zermatt

# Wahlen Nationalrat und Ständerat für die Legislaturperiode 2019–2023



Das Schweizer Parlament, die Bundesversammlung, besteht aus zwei gleichgestellten Kammern: dem Nationalrat («grosse Kammer» mit 200 Sitzen) und dem Ständerat («kleine Kammer» mit 46 Sitzen). Der Nationalrat vertritt die Bevölkerung der Schweiz. Der Ständerat repräsentiert die 26 Kantone.

## Nationalratswahlen – Sitzverteilung auf Kantone

Der Nationalrat setzt sich aus 200 Abgeordneten zusammen. Diese werden auf die Kantone im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungszahl verteilt. Jeder Kanton hat Anspruch auf mindestens einen Sitz. **Der Kanton Wallis hat Anrecht auf 8 Sitze.** Die Wahl der acht Vertreterinnen und Vertreter des Kantons Wallis findet nach dem Proporzsystem (Verhältnisswahl) statt.

## Ständeratswahlen

Der Ständerat setzt sich aus 46 Abgeordneten der Kantone zusammen. Unabhängig von seiner Bevölkerungszahl wählt jeder Kanton zwei Vertreterinnen oder Vertreter in die kleine Kammer. Eine Ausnahme gilt für die sechs Halbkantone; sie stellen je ein Mitglied.

Die Wahl der Abgeordneten findet nach dem Majorzsystem (Mehrheitssystem) statt, und zwar mit der absoluten Mehrheit im ersten Wahlgang (gewählt sind die Kandidatinnen und Kandidaten, welche mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten) und mit der relativen Mehrheit im zweiten Wahlgang (gewählt sind die Kandidatinnen und Kandidaten, welche die höchste Stimmenzahl erhalten haben).

## Wahllokal

Einwohnerdienste/Kanzlei

## Öffnungszeiten der Urnen

Sonntag, 20. Oktober 2019, 9.00–10.00 Uhr

## Erleichterte briefliche Stimmabgabe

Jede stimmberechtigte Person kann frei entscheiden, ob sie brieflich oder an der Urne wählen will.

## Stimmabgabe von Betagten, Kranken oder Behinderten

Personen, die infolge einer Gebrechlichkeit die für die Ausübung ihres Stimmrechts erforderlichen Handlungen nicht mehr selbst ausüben können, dürfen sich an ihrem Wohn- oder Aufenthaltsort sowie im Stimmlokal durch eine Person ihrer Wahl unterstützen lassen. Die Hilfsperson muss das Stimmgeheimnis wahren (Art. 27 kantonales Gesetz über die politischen Rechte (kGPR)).

Der Wähler, der nicht in der Lage ist, selbst zu schreiben, kann sich, um die Formalitäten der brieflichen Stimmabgabe oder die Hinterlegung auf der Gemeinde auszuführen, von einer Person vertreten lassen. Diese Person ist dazu ermächtigt, für den nicht dazu fähigen Wähler zu unterzeichnen. Der Vertreter gibt seinen Namen und Vornamen auf dem Rücksendungsblatt an (Art. 4 Verordnung über die briefliche Stimmabgabe (VbStA)).

Die Stimmabgabe mittels Vollmacht ist untersagt (Art. 29 kGPR).

## Briefliche Stimmabgabe

Alle stimmberechtigten Personen erhalten zur brieflichen Stimmabgabe:

- die amtlichen Broschüren
- das Wahlzettel-Heft für den Nationalrat
- die Wahlzettel für den Ständerat
- je ein Stimmkuvert (bezeichnet mit der jeweiligen Wahl)
- ein Rücksendungsblatt
- einen Übermittlungsumschlag

## Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe

- Legen Sie den amtlichen Wahlzettel in das jeweilige amtliche Stimmkuvert.
- Fügen Sie die Stimmkuverts dem Übermittlungsumschlag hinzu.

- Unterschreiben Sie das Rücksendungsblatt und legen Sie es so in den Übermittlungsumschlag, damit die Adresse Gemeindeverwaltung, 3920 Zermatt im Sichtfenster erscheint.
- Schliessen Sie den Übermittlungsumschlag.
- Entweder frankieren Sie den Übermittlungsumschlag und senden ihn per Post an die Gemeindeverwaltung oder Sie legen den Übermittlungsumschlag während der Schalteröffnungszeiten (Montag – Freitag, 8.30–11.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr) in die versiegelte Urne bei den Einwohnerdiensten. Die briefliche Stimmabgabe muss rechtzeitig bei der Gemeindeverwaltung eintreffen (Nationalrats-/Ständeratswahlen spätestens am Freitag, 18. Oktober, und evtl. 2. Wahlgang Ständerat spätestens am Samstag, 2. November 2019, da der Freitag auf einen Feiertag fällt. Die Frist wird somit gemäss Art. 14 Abs. 2 VBStA auf den folgenden Tag verlängert). Bitte achten Sie auf die Zustellfristen der Post und eine ausreichende Frankierung.

## Stimmabgabe an der Urne

Die Stimmbürger, die an der Urne wählen, müssen grundsätzlich das ihnen vorgängig zugestellte Material benutzen. Findet sich im Stimmlokal ein Wahlberechtigter ohne Wahlmaterial ein, so wird ihm auf dessen Nachfrage das für die Ausübung seines Wahlrechts notwendige Material ausgehändigt.

Das Rücksendungsblatt resp. die Stimmkarte ist mitzubringen. Liegen diese nicht vor, ist die im Stimmregister eingetragene Person gleichwohl zur Stimmabgabe zuzulassen, wenn sie ihre Identität ausweisen kann (Art. 64 kGPR).

Die Stimmabgabe mittels Vollmacht ist untersagt (Art. 29 kGPR).

## Evtl. zweiter Wahlgang Ständerat vom 3. November 2019 für die Legislaturperiode 2019–2023

Wenn im ersten Wahlgang nicht zwei Kandidatinnen oder Kandidaten das absolute Mehr erreicht haben, findet ein zweiter Wahlgang statt.

## Kandidaturen für die Stichwahl

Am zweiten Wahlgang können jene Kandidatinnen und Kandidaten teilnehmen, die im ersten Wahlgang nicht gewählt wurden und mindestens acht Prozent der Stimmen erhalten haben. Zudem können die Parteien, auf deren Liste eine Kandidatin oder ein Kandidat mehr als acht Prozent der Stimmen erhalten hat:

- eine oder mehrere neue Personen auf die Liste setzen;
- eine oder mehrere Personen auf der Liste ersetzen.

Wenn im zweiten Wahlgang nur noch ein Sitz zu besetzen ist, darf auf dem Wahlzettel nur ein Name stehen, sonst ist der Wahlzettel ungültig (Art. 77, Abs. 1i kGPR).

## Wahllokal für evtl. zweiten Wahlgang Ständerat

Einwohnerdienste / Kanzlei

## Öffnungszeiten der Urnen

Sonntag, 3. November 2019, 9.00–10.00 Uhr

## Stille Wahl

Werden für den zweiten Wahlgang nur so viele Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen, als Sitze zu vergeben sind, so findet keine Wahl statt. Die Kandidatinnen und Kandidaten gelten als in stiller Wahl gewählt.



Einwohnergemeinde Zermatt

## Vorstellung Nationalratskandidaten aus Zermatt

### Franziska Biner, CVP



#### Für diese Themen werde ich mich im Bundeshaus einsetzen.

«In Bern will ich mich gezielt für die Anliegen unseres Kantons und der Bergbevölkerung einsetzen. Das Zweitwohnungs- und das Raumplanungsgesetz haben für unseren Kanton einschneidende Konsequenzen. Lösungen, welche für die meisten Regionen der Schweiz passen, hemmen unseren Kanton oft in seiner Entwicklung. In Bern scheint die föderalistische Staatsform manchmal vergessen zu gehen, eigentlich wissen Kantone und Gemeinden oft besser, was die passenden Entwicklungen für ihre Region sind. Auch muss der Wirtschaftsstandort Wallis weiter ausgebaut werden. Unser Kanton muss interessant für Firmen sein. Sie sollen sich hier ansiedeln und nicht durch unnötige Bürokratie in ihrer Entwicklung gebremst werden. Wichtig ist es, in lokale Bildung, Forschung und Innovation zu investieren. Es soll möglich sein, viele verschiedene Ausbildungen im Wallis zu absolvieren. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Hochschulabgänger im Wallis arbeiten. Zudem muss auch die Berufslehre attraktiv sein, gerade im Baugewerbe fehlen beispielsweise immer mehr Fachkräfte – und ausgebildete Fachkräfte sind der Motor einer funktionierenden Volkswirtschaft.»

#### Dieses Ziel liegt mir für unsere Region besonders am Herzen.

«Ein bedeutendes Thema für unsere Region ist sicherlich die Klimapolitik. Gerade auch hier in Zermatt sind wir stark von der Klimaerwärmung betroffen. Die Gletscher schmelzen rasch und die Wetterlagen wechseln von einem Extrem ins andere. Für die Zukunft braucht es eine sinnvolle Umweltpolitik. Die Bevölkerung soll jedoch nicht mit sinnlosen Verboten bevormundet werden, sondern es müssen gezielte Eingriffe und Investitionen in die Forschung für nachhaltige Kreislaufsysteme getätigt werden. Die lokale Produktion und die lokale Landwirtschaft sind zu fördern. Die touristische Entwicklung ist für Zermatt zentral und darum ist es von höchster Bedeutung, in Bern den gesetzlichen Rahmen zu schaffen, damit sich der Tourismus nachhaltig weiterentwickeln kann.»

#### Die Bevölkerung wird mich wählen, weil...

«...die letzten vier Jahre Bundespolitik haben es klar gezeigt: Die Schweiz braucht Mitte-Politiker! Ratslinke und Ratsrechte beharren auf ihren Positionen und so konnten in wichtigen Themen, wie beispielsweise der Gesundheitspolitik, keine Lösungen gefunden werden. In Bern braucht es Politiker, die konsens- und lösungsorientiert arbeiten und die zu Kompromissen bereit sind. Wichtige politische Geschäfte für die Zukunft der Schweiz stehen an und ich würde mich gerne an der Lösungsfindung beteiligen und unsere Zukunft mitgestalten.»

### Danica Zurbriggen Lehner, CSPO



#### Für diese Themen werde ich mich im Bundeshaus einsetzen.

«Ich will eine moderne und soziale Familienpolitik voranbringen. Damit sich die Kinder optimal entwickeln können, brauchen sie gute Beziehungen zu ihren Eltern und Bezugspersonen sowie ein anregungsreiches Umfeld. Familien müssen die Erwerbstätigkeit der Eltern, den Schulalltag der Kinder und das Familienleben gut miteinander vereinbaren können. Ich setze mich deshalb für familienfreundliche Arbeitsmodelle ein, für regelmässige Schul- und Unterrichtszeiten sowie für bedarfsgerechte Angebote zur familienergänzenden Kinderbetreuung. Weiter engagiere ich mich für den chancengerechten Zugang aller Kinder und Jugendlichen zu hochwertiger Bildung.»

#### Dieses Ziel liegt mir für unsere Region besonders am Herzen.

«Ich wünsche mir, dass die jungen Erwachsenen nach ihrer Ausbildung und dem Studium wieder vermehrt zurück ins Wallis, zurück in unsere Region kommen und sich hier niederlassen. Damit unsere Region für sie attraktiv ist, braucht es neben interessanten Arbeitsmöglichkeiten auch eine gute Infrastruktur und ein breites Freizeit- und Sportangebot. Ich setze mich dafür ein, dass die Dörfer der Region hierzu vermehrt zusammenarbeiten und Synergien besser nutzen.»

#### Die Bevölkerung wird mich wählen, weil...

«...ich lösungsorientiert bin und Ausdauer habe. Ich höre die Menschen und ihre Probleme an und ich kann mich in ihre Lage versetzen. Mir geht es dabei insbesondere um die Menschen, die in unserer Region leben und arbeiten. Ich bin der festen Überzeugung, dass die Region sowohl zum Wohnen und Arbeiten wie auch als Feriendestination noch attraktiver wird, wenn wir darauf achten, dass es uns und unseren Mitmenschen gut geht.»

### Ursula Abgottsson, SVP

#### Für diese Themen werde ich mich im Bundeshaus einsetzen.

«Als Frau und Mutter liegen mir natürlich alle gesellschaftspolitischen Themen am Herzen, wie z. B. Frau und Mann als gleichberechtigte Partner in Beruf und Gesellschaft. Jedoch will ich mich vor allem auch einsetzen für:

- weniger Vorschriften und Verbote für das Gewerbe;
- Beibehaltung des Mehrwertsteuer-Sondersatzes für Hotellerie und Gastronomie;
- mehr Spielraum für die Kantone in der Raumplanung;
- gute Verkehrsverbindungen im Interesse der Berggemeinden und der Tourismusstationen.»

#### Dieses Ziel liegt mir für unsere Region besonders am Herzen.

«Mein Ziel ist es, dass unsere Region weiterhin eine starke Tourismusstation mit qualitativ hochstehenden Angeboten und guten Arbeitsplätzen in einer wunderbaren Landschaft ist. Dazu braucht es aber auch eine gute Verkehrsanbindung, insbesondere auch für Ambulanzen, Feuerwehr und Gütertransporte. Darum ist eine wintersichere Strasse Täsch–Zermatt als Ergänzung zum hervorragenden Angebot der MGB, für unseren Weltkurort, aber auch für die ganze Region unverzichtbar. Zudem ist mir das flexible Einschulungsalter für unseren Kanton wichtig. Weil niemand kennt die persönliche biologische Entwicklung eines Kindes besser als seine Eltern. Andere Kantone in der Schweiz haben bereits bewiesen, dass dies funktioniert.»

#### Die Bevölkerung wird mich wählen, weil...

«...ich einerseits im Tourismus verwurzelt bin, andererseits bei meinen Einsätzen bei Procap Schweiz als Ferienbetreuerin für Menschen mit körperlichem und geistigem Handicap ganz nah an den Problemen, Bedürfnissen und Anliegen dieser Mitmenschen bin. Umso wichtiger ist es mir, dass unsere IV nicht missbraucht wird und deshalb Abstriche gemacht werden müssen bei denen, die wirklich hilfsbedürftig sind.

... und ich den Mut habe zur eigenen Meinung und auch öffentlich zu dieser Meinung stehe.»



### Jonas Aufdenblatten, JCVP

#### Für diese Themen werde ich mich im Bundeshaus einsetzen.

«Ich werde mich für die Selbstständigkeit der Bergdörfer einsetzen.»

#### Dieses Ziel liegt mir für unsere Region besonders am Herzen.

«Einen nachhaltigen Tourismus fördern, von dem auch noch zukünftige Generationen leben können.»

#### Die Bevölkerung wird mich wählen, weil...

«...ich mit top Motivation frischen Wind und eine Sichtweise der jungen Generation in den Nationalrat bringe.»



### Iris Kündig Stoessel, FDP. Die Liberalen

#### Für diese Themen werde ich mich im Bundeshaus einsetzen.

«Das Wallis ist geradezu prädestiniert, in Bern Energiepolitik zu betreiben. Wasser, Sonne und Wind gehören zum Wallis. Die Nutzung dieser bestehenden Ressourcen muss optimiert werden. Für diese Energieträger will ich mich klar einsetzen in Bern. Es müssen vermehrt Anreize geschaffen werden, damit es sich lohnt, in erneuerbare Energien zu investieren – nach dem Motto Innovation und Fortschritt.»



#### Dieses Ziel liegt mir für unsere Region besonders am Herzen.

«Die Tourismusbranche ist der viertwichtigste Wirtschaftszweig in der Schweiz und der zweitwichtigste im Wallis. Sie bietet direkt oder indirekt 24'000 Arbeitsplätze. Das entspricht 18,4 Prozent der aktiven Personen im Wallis.

Für den Tourismus ist allerdings nie alles getan. Wir müssen uns ständig den sich ändernden Bedürfnissen anpassen. Mein Ziel ist es, die Hindernisse für eine übermässige administrative Belastung der Tourismusstreibenden / Unternehmer zu bekämpfen.»

#### Die Bevölkerung wird mich wählen, weil...

«...ich in den vergangenen sieben Jahren als Gemeinderätin bewiesen habe, dass ich lösungsorientiert, sachlich, unabhängig und verantwortungsvoll handle und mich für die Belange der Bevölkerung engagiere.»

### Linda Stoessel, Zukunft und Nachhaltigkeit – Bürgerliste

#### Für diese Themen werde ich mich im Bundeshaus einsetzen.

«Ich möchte mich vor allem für den Umweltschutz engagieren, wobei ich hier an möglichst viel Eigenverantwortung appelliere. Ausserdem ist es mir wichtig, das Interesse der jungen Bevölkerung zu wecken, um sich politisch zu engagieren.»

#### Dieses Ziel liegt mir für unsere Region besonders am Herzen.

«Die Verkehrsinfrastruktur, konkret rede ich von der Fertigstellung der Autobahn im Tal und von der lückenlosen Erreichbarkeit von Zermatt per Strasse und per Bahn.»

#### Die Bevölkerung wird mich wählen, weil...

«...ich als junge Frau die selbstbestimmte Zukunft repräsentiere.»



Einwohnergemeinde Zermatt

## Wahlanleitung Nationalrat und Ständerat

### Nationalratswahlen

Für die Nationalratswahlen steht Ihnen ein Wahlzettel-Heft zur Verfügung. Darin befinden sich vorgedruckte und leere amtliche Wahlzettel. Nur die amtlichen Wahlzettel sind gültig. Trennen Sie den ausgewählten Wahlzettel vom Heft. Sie können den ausgewählten Wahlzettel unverändert lassen oder abändern.

### Wie fülle ich den Wahlzettel aus?

Nehmen Sie einen der vorgedruckten Wahlzettel einer Partei oder den Wahlzettel ohne Vordruck (leerer Wahlzettel). Sie haben folgende Möglichkeiten:

#### Wer einen vorgedruckten Wahlzettel benutzt, kann

- den Wahlzettel unverändert belassen
- Die Partei erhält so viele Stimmen (Parteistimmen), wie Namen (Kandidatenstimmen) und leere Zeilen (Zusatzstimmen) aufgeführt sind.

- den Wahlzettel verändern

a) **Streichen:** Sie können vorgedruckte Namen von Kandidatinnen und Kandidaten durchstreichen. Dadurch erhalten diese Personen keine Kandidatenstimme von Ihnen. Die leeren Zeilen gelten nur als Stimme für die Partei.

b) **Kumulieren:** Sie können einen vorgedruckten Namen handschriftlich wiederholen. Dadurch erhält diese Person zwei Stimmen. Der gleiche Name darf höchstens zweimal auf dem Wahlzettel aufgeführt werden.

c) **Panaschieren:** Sie können Kandidatinnen und Kandidaten anderer Listen auf Ihren Wahlzettel schreiben. Diese erhalten somit Ihre Kandidatenstimme und deren Partei Ihre Parteistimme.

#### Wer einen leeren Wahlzettel benutzt, kann

- die Bezeichnung der Partei und/oder die Nummer seiner bevorzugten Partei hinzuschreiben. Die Bezeichnungen und Nummern sehen Sie auf den vorgedruckten Wahlzetteln. Der Wahlzettel muss mindestens einen Namen einer wählbaren Kandidatin oder eines wählbaren Kandidaten enthalten. Leere Linien werden dieser Partei als Parteistimmen angerechnet.
- Kandidatinnen und/oder Kandidaten aufführen ohne Parteibezeichnung. Fehlen die Bezeichnung und die Nummer der Partei, werden die leeren Zeilen keiner Partei zugeordnet.

Auch auf dem leeren Wahlzettel ist kumulieren und panaschieren möglich.

### Wichtig

- Jeder Wahlzettel muss mindestens einen Namen einer wählbaren Kandidatin oder eines wählbaren Kandidaten enthalten.
- Insgesamt dürfen nicht mehr Namen auf dem Wahlzettel stehen, als der Kanton Anrecht auf Sitze (8) hat.

### Ständeratswahlen

Für die Ständeratswahlen stehen Ihnen amtliche vorgedruckte und leere Wahlzettel zur Verfügung. Nur die amtlichen Wahlzettel sind gültig.

### Wie fülle ich den Wahlzettel aus?

Nehmen Sie einen der vorgedruckten Wahlzettel einer Partei oder den Wahlzettel ohne Vordruck (leerer Wahlzettel). Sie haben folgende Möglichkeiten:

#### Wer einen vorgedruckten Wahlzettel benutzt, kann

- den Wahlzettel unverändert belassen;
- Kandidatenamen streichen;
- Kandidatenamen anderer Listen eintragen (panaschieren).

#### Wer einen leeren Wahlzettel benutzt, kann

- Kandidaten jeder Liste aufführen.

### Wichtig

- Es ist untersagt, den Namen des gleichen Kandidaten mehr als einmal auf die gleiche Liste zu setzen.
- Jeder Wahlzettel muss mindestens einen Namen einer wählbaren Kandidatin oder eines wählbaren Kandidaten enthalten.
- Insgesamt dürfen nicht mehr Namen auf dem Wahlzettel stehen, als der Kanton Anrecht auf Sitze (2) hat.

### Ungültige Stimmabgabe

- postalischer Versand ohne oder ungenügende Frankierung
- Einwurf Übermittlungsumschlag in den Briefkasten beim Gemeindehaus
- nicht Benützen des amtlichen Übermittlungsumschlags und/oder des amtlichen Stimmkuverts
- Rücksendungsblatt ist nicht unterschrieben
- Übermittlungsumschlag enthält das Stimmmaterial von mehreren Stimmbürgern (gruppiertes Versand)
- Stimmkuvert enthält Angaben, die auf deren Herkunft schliessen lassen

### Wahlzettel sind ungültig, wenn

- sie keinen Namen eines Kandidaten oder einer Kandidatin des Wahlkreises enthalten;
- sie nicht amtlich sind;
- sie anders als handschriftlich geändert oder ausgefüllt sind;
- sie ehrverletzende Äusserungen oder Kennzeichnungen enthalten;
- sie doppelt in einem Stimmkuvert sind, sofern sie bezüglich der gleichen Wahl nicht gleich lautend sind; sind sie gleichlautend, ist einer der beiden ungültig.

### Goldene Regeln fürs richtige Wählen

- Verwenden Sie nur einen amtlichen Wahlzettel.
- Schreiben Sie von Hand – und bitte gut leslich.
- Gültig sind nur Kandidaturen, die auf vorgedruckten Wahlzetteln stehen.
- Schreiben Sie Namen, Vornamen und Nummern der Kandidierenden immer aus.
- Gänsefüsschen, «dito» oder Ähnliches sind nicht erlaubt.
- Auf Ihrem Wahlzettel muss mindestens ein gültiger Name stehen.
- Der Wahlzettel darf maximal so viele Namen enthalten, wie Ihrem Kanton Sitze zustehen.
- Geben Sie für jede Wahl nur einen Wahlzettel ab.
- Schreiben Sie nichts Zusätzliches auf den Wahlzettel.
- Wahren Sie das Wahlgeheimnis: Setzen Sie Ihre Unterschrift nicht auf den Wahlzettel.
- Vergessen Sie nicht, bei der brieflichen Stimmabgabe das Rücksendungsblatt zu unterschreiben.
- Geben Sie Ihre Wahlunterlagen (Übermittlungsumschlag) bei der brieflichen Stimmabgabe rechtzeitig ab – halten Sie die Zustellfristen der Post ein, beachten Sie die Öffnungszeiten Ihres Wahllokals.

Einwohnergemeinde Zermatt

# Getwingbrücke muss ersetzt werden

Eine der wichtigsten und meistbefahrenen Brücken im Dorf wird ab dem kommenden Jahr ersetzt. Starke Abnutzungen und eintretende Schäden machen den Ersatz unumgänglich.

Damit der Bahnhof sowie der Spiss während der Bauphase verkehrstechnisch weiterhin gut erschlossen sind, werden bereits diesen Herbst zwei provisorische Brücken realisiert. Auf diesen wird dann der Verkehr während der ganzen Bauphase der neuen Getwingbrücke umgeleitet.

## Arbeitsvergabe

Während der öffentlichen Auflage des Baugesuchs für das Provisorium wurden keine Einsprachen eingereicht. Die Baumeisterarbeiten wurden nach den Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungswesens vergeben.

## Baubeginn / Verkehrsbehinderungen

Sobald die Baubewilligung vorliegt, wird mit den

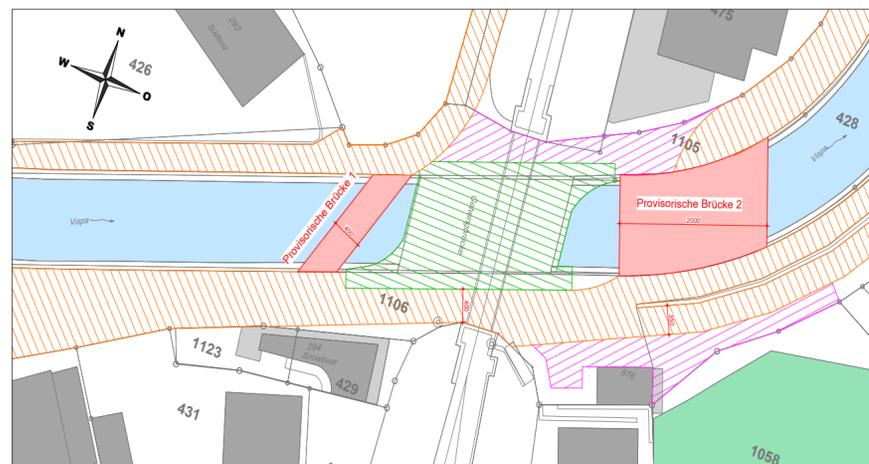
Bauarbeiten für die beiden provisorischen Brücken begonnen. Die Fertigstellung ist für Mitte November 2019 vorgesehen. Während der Bauphase muss mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten gerechnet werden, insbesondere während der Montage der Stahlträger. Entsprechende Signalisationen und Informationen für die Bevölkerung werden vorgängig angebracht respektive publiziert. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen.

## Neue Getwingbrücke

Das definitive Projekt der neuen Getwingbrücke ist zurzeit in der Planung. Neben der optimalen Verkehrsführung stellen auch die engen Platzverhältnisse, die darüberliegende Brücke der GGB sowie der Hochwasserschutz grosse Anforderungen an das Bauwerk.

Es ist geplant, das Baugesuch im Winter einzureichen, sodass im kommenden Jahr mit dem Abbruch sowie dem Neubau der Getwingbrücke begonnen werden kann.

Über das Neuprojekt wird in einer der nächsten Ausgaben detailliert berichtet.



### Legende:

- Verkehrsfläche Bauphase
- Installationsplätze
- Prov. Brücke
- Baustelle

Anzeigen

## MAMMUT x SLALOM SPORT

Grenzen überwinden, Unmögliches wagen.  
Mit der neuen MAMMUT Skiing-Kollektion.  
Performance, unerreichte Bewegungsfreiheit  
und noch mehr Tragekomfort.

Entdecke die Mammut Kollektion bei uns!

SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 · 3920 Zermatt · T +41 27 966 23 66 · www.slalom-sport.ch



Einwohnergemeinde Zermatt

# Sträucher und Äste schneiden

Wir stellen immer wieder fest, dass an öffentlichen Strassen und Wegen Sträucher und Äste aus privaten Grundstücken in den Verkehrsraum hineinragen oder die Sicht für Verkehrsteilnehmer verdecken. Dies kann zu Behinderungen für die Fussgänger und Fahrzeuglenker führen und ebenfalls die Schneeräumung des Technischen Dienstes negativ beeinflussen.

## Keine vollständige Räumung möglich

Die letzten Winter haben gezeigt, dass durch die grossen Schneemassen unzählige Äste und Sträucher in den öffentlichen Raum ragen können. Dadurch wird die Schneeräumung an einzelnen Passagen stark erschwert, da die Fahrzeuge durch die herausragenden Äste und dergleichen nicht bis an den Seitenrand fahren können.

Oftmals kommt hinzu, dass die Carrosserie der Fahrzeuge sowie die Seitenspiegel durch diese Äste beschädigt, was zu unnötigen Unterhalts-/Reparaturkosten an den Fahrzeugen führt.

## Zurückschneiden oder zusammenbinden

Um dies zu minimieren und der Schneeräumung Rechnung zu tragen, hat der Technische Dienst bereits in den letzten Jahren, nach Rücksprache mit dem jeweiligen Bodeneigentümer, vereinzelt Sträucher und Äste zurückschnitten. Mehrheitlich haben die Bodeneigentümer ihre Sträucher und Äste in Eigenregie zusammengebunden oder zurückschnitten.

## Pflicht des Grundeigentümers

Gemäss Art. 172 kantonalem Strassengesetz müssen die auf die Verkehrswege herausragenden Äste jedes Jahr vom Eigentümer bis auf 4,50 m oberhalb der Fahrbahn gelichtet werden. Ein vollständiges Stutzen der Äste kann durch die Behörde gefordert werden, wenn es die Verkehrssicherheit erfordert.

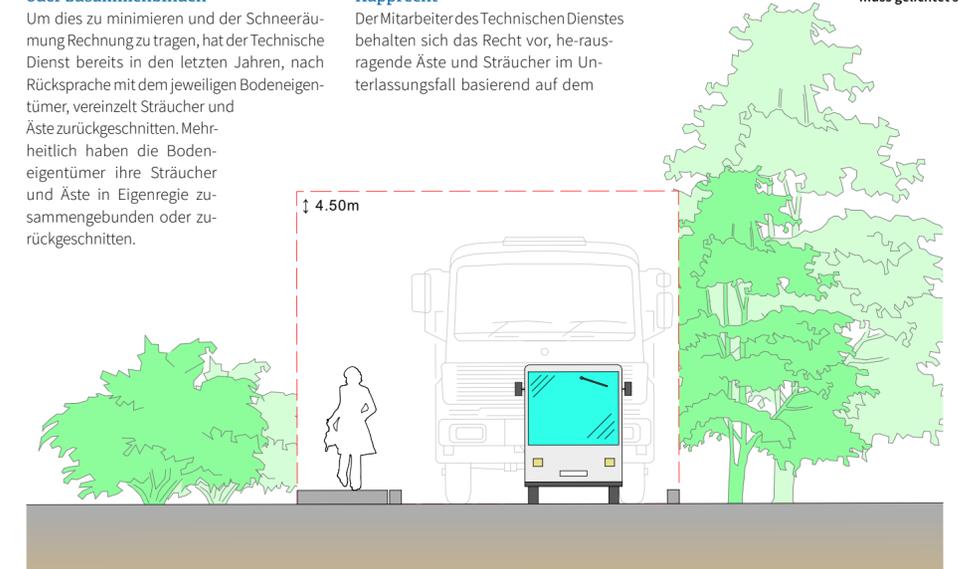
Die Einwohnergemeinde Zermatt macht alle Grundeigentümer darauf aufmerksam, alle über ihre Grundstücke und auf öffentlichen Grund und Boden herausragenden Sträucher und Äste jeweils zu kappen oder zusammenzubinden.

## Kapprecht

Der Mitarbeiter des Technischen Dienstes behalten sich das Recht vor, herausragende Äste und Sträucher im Unterlassungsfall basierend auf dem

Strassengesetz und den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches zu kappen. Die Einwohnergemeinde Zermatt dankt der Bevölkerung für die Zusammenarbeit und Ihr Verständnis.

Der Raum bis auf 4,50 m oberhalb der Fahrbahn muss gelichtet sein.



Anzeigen



## Ästhetische Chirurgie

- Lifting
- Augenlid
- Nase
- Brustvergrösserung
- Fettabsaugung
- Bauchstraffung

## Ästhetische Medizin

- Botox
- Peeling
- Altersflecken
- Muttermale
- Dermaroller

Rue de Lausanne 25 · 1950 Sitten · 027 322 82 22  
(auf dem gleichen Trottoir wie die UBS Bank)

# Biner IT-Consulting GmbH



...seit 2002 Ihr Informatik-/Telekommunikationspartner!  
Schluhmattstrasse 196 · 3920 Zermatt · www.biner-itc.ch · info@biner-itc.ch · 027 967 88 78  
Gerne beraten wir Sie persönlich!

Einwohnergemeinde Zermatt

## Schwimmunterricht in der Schule

Während dreier Wochen vor und nach den Herbstferien erhalten alle Kinder der Primarschule Zermatt je zwei Lektionen Schwimmunterricht pro Woche.



Möglich wurde dies dank der Unterstützung der Burggemeinde Zermatt und dem Grand Hotel Zermatterhof. Diese stellen den Schulen während der Zwischensaison im Herbst das Schwimmbecken in einem Testbetrieb zur Verfügung.

Bewegung und Sport unterstützen die Schule, sich ein bewegungsfreundliches und gesundheitsförderndes Schulprofil zu geben. Durch regelmässiges Bewegen fördert die Schule die Entwicklung und das Lernen der Schulkinder. Aktivitäten im Wasser wie Schwimmen, Spielen, Springen, Tauchen sind ein ideales Bewegungsfeld. «Je früher, desto besser», darum ist der Schwimmunterricht auch im Rahmen der Sporterziehung Bestandteil des Lehrplans

21. Er hält als Grundanspruch fest, dass alle Schülerinnen und Schüler am Ende der 6. Klasse sich sicher im Wasser bewegen und schwimmen können.

Die Gemeinden sind nicht verpflichtet, den Schwimmunterricht anzubieten. Trotzdem versuchen die Schulen Zermatt, allen Schülerinnen und Schüler das Erlernen des Schwimmens zu ermöglichen. Schwimmen zu können, ist heutzutage eine Grundkompetenz. Deshalb sind die Schulen immer wieder auf der Suche nach Möglichkeiten, um den Schwimmunterricht zu realisieren.

Geeignete Schwimmanlagen sind im Matterhorndorf rar und stehen in der Hauptsaison den Gästen zur Verfügung. Nach Unterbrü-

chen und langer Suche hat die Schule mit der Burggemeinde Zermatt einen neuen Partner gefunden. Sie ermöglicht im Grand Hotel Zermatterhof den Schulen den Schwimmunterricht. Während der herbstlichen Zwischensaison bleibt das Hotel geschlossen, das Schwimmbad steht jedoch den Schulen während sechs Wochen zur Verfügung. Das Bad hat eine ideale Grösse und die Wassertiefe erlaubt Anfängern wie Fortgeschrittenen schwimmen zu lernen. Zertifizierte Schwimmlehrerinnen unterrichten im Tandem mit der Klassenlehrperson zusammen während einer Doppellektion pro Woche jede Schulklasse. Mit diesem Testbetrieb will man nun erste Erfahrungen sammeln, das Projekt evaluieren und dann über die Fortführung entscheiden.

«Schwimmen zu können, ist heutzutage eine Grundkompetenz»

Einwohnergemeinde Zermatt

## Neues Angebot der Gemeindebibliothek: Bücherbaum im Pfarreigarten

Dieser öffentliche Bücherbaum dient dazu, Bücher kostenlos, anonym und ohne jegliche Formalitäten ausserhalb der Öffnungszeiten mitzunehmen.

In kirchlichen, gewerblichen oder öffentlichen Einrichtungen stehen sie zumeist öffentlich und jederzeit zugänglich zur Verfügung. Damit wird die Möglichkeit zum Nutzen von Literatur unterstützt.

1990 wurden die ersten öffentlichen Bücherschränke in Mainz zur Nutzung als «kostenlose Freiluft-Bibliothek» realisiert. Im Juni 2011 entstand in Basel der erste öffentliche Bücherschrank der Schweiz.

2016 funktionierte man in Visp eine Telefonzelle in der Bahnhofstrasse zum Bücherschrank um. Die Telefonzelle wird von der Mediathek Visp mit interessanter Lektüre ausgestattet, damit genügend Lesestoff für möglichst viele Interessierte vorhanden ist. Die Mediathek Visp hat mit diesem System sehr gute Erfahrungen gemacht. Der Bibliothek obliegt der Unterhalt des Bücherschranks und diese zum Lesen mitnehmen; ob man sie behält oder zurückbringt, entscheidet jeder Nutzer selbst.

Die Motivation der Gemeindebibliothek Zermatt, einen solchen Bücherbaum aufzu-

stellen, liegt darin, auf einfache und schöne Weise auf das Lesen und die Bibliothek hinzuweisen. Zudem ist dies ein weiterer Treffpunkt für Menschen, um sich mit anderen «Lesebegeisterten» auszutauschen.

Ab Anfang Oktober 2019 steht also im Pfarreigarten von Zermatt ein Bücherbaum, der genau diese Zwecke erfüllen soll. Wir hoffen, dass alle Leserinnen und Leser respektvoll mit den angebotenen Büchern umgehen und den Baum nicht als Altpapierstelle oder Entsorgungsstation für die eigenen Bücher benutzen.

Die Nutzungsbedingungen für die «Freiluftbibliothek» sind am Bücherbaum und auf der Homepage der Bibliothek ersichtlich.

### Lesung mit Oskar Freysinger

Herr Freysinger hat soeben sein neues Buch veröffentlicht. Er wird das Werk mit dem Namen «Rote Asche» ebenfalls bei seiner Lesung am 9. Oktober 2019 in der Gemeindebibliothek vorstellen. Ein Besuch dieses Anlasses ist sicher lohnenswert. Melden Sie sich doch jetzt noch per Mail oder Telefon an, wir freuen uns. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Nähere Angaben zu den Anlässen und die aktuellen Öffnungszeiten der Gemeinde- und der Schulbibliothek entnehmen Sie wie immer unserer Homepage:

[www.gemeindebibliothek-zermatt.ch](http://www.gemeindebibliothek-zermatt.ch).



Einwohnergemeinde Zermatt

## Kerzenziehen

Beim Kerzenziehen freier Kreativität freien Lauf lassen. Die Jugendarbeitsstelle Matteredal organisiert gemeinsam mit der Frauen- und Müttergemeinschaft Zermatt wieder ein Kerzenziehen.

Das Kerzenziehen erfreut sich einer grossen Beliebtheit. Von jung bis alt konnten in den letzten Jahren viele Gesichter begrüsst werden. So soll es auch in diesem Jahr sein.

### Zusätzliche Wachstöpfe

Die Organisatorinnen haben für das diesjährige Kerzenziehen zwei zusätzliche Wachstöpfe gekauft. Damit soll die grosse Nachfrage gedeckt werden können und alle ihre Kerzen ziehen können.

### Anmeldung nicht notwendig

Für das Kerzenziehen braucht es keine Anmeldung – Sie können einfach in den Grünen Saal (oberhalb Triftbachhalle) zu den entsprechenden Zeiten vorbeikommen. Nehmen Sie bitte eine Schürze mit oder eine Kleidung, welche auch etwas Wachs vertragen kann.

### Kinder müssen begleitet werden

Aufgrund von Erfahrungen aus den letzten Jahren ist es wichtig, dass Kinder (jünger

als 5H) durch ein Elternteil oder eine andere Person begleitet werden. Das Kerzenziehen ist kein Kinderanimationsprogramm.



Mittwoch, 20.11.2019, 14.00–18.00 Uhr  
Donnerstag, 21.11.2019, 15.00–19.00 Uhr  
Freitag, 22.11.2019, 15.00–19.00 Uhr  
Samstag, 23.11.2019, 14.00–18.00 Uhr

### Preise

Grundpreis 100g: CHF 3.00  
pro zusätzliche 10g: CHF 0.30

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Bianca Ballmann, Jugendarbeitsstelle Matteredal (079 303 45 04), und Eliane Schuler, Frauen- und Mütterverein Zermatt (079 375 21 65), zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!

Anzeigen

**HUNDECOIFFEUR**  
Madlen Lauber  
Hinterdorfstrasse 88  
3920 Zermatt  
+41 78 635 18 22  
bello-zermatt@bluewin.ch

**BELLO**

Mein Angebot:  
Pflege für jeden Hund  
Abhol und Bring Service in Zermatt  
Individuelle Wünsche  
Termine können jederzeit vereinbart werden.

Instagram: @hundecoiffeur-bello  
Facebook: Hundecoiffeur Bello

**Daria Mürset**  
Komplementärtherapeutin  
ASCA- und EMIR-Qualitätslabel  
von Krankenkassen anerkannt  
Tel. 079 679 79 35

**Kinesiologie  
Rückentherapien  
Ernährungsberatung  
Beckenbodentraining  
Lymphdrainagen  
Massagen**

[www.gesundheit-zermatt.ch](http://www.gesundheit-zermatt.ch)

**WAGENBRENNER OLIVER**  
METALLBAU - EISENHANDLUNG - KONSTRUKTIONEN

Metallbau  
Untere Matten  
Spissstrasse 23  
3920 Zermatt

Türen & Fenster in Stahl od. Aluminium  
Feuerhemmende Türen  
Fall- und Schiebetüren  
Tel. 027 967 22 25 Fax 027 927 27 41 wagenbrenner@zermatt.net

Schmiedegeländer  
Reparaturen aller Art

**JULEN** wermi fer chelti  
**JULEN HEIZÖLE**  
ZERMATT  
027 967 47 47

Einwohnergemeinde Zermatt

## Jugendfonds Zermatt – finanzielle Unterstützung

**Der Jugendfonds Zermatt hat das Ziel, Vereine, Gruppierungen oder Anlässe, welche die Interessen der Jugend massgebend fördern, zu unterstützen. Als Jugendliche sind Kleinkinder im Vorschulalter bis hin zu jungen Erwachsenen von maximal 20 Jahren zu benennen.**

### Einnahmen des Jugendfonds

Der Jugendfonds entstand 2011 durch den Gewerbeverein Zermatt, welcher die Einnahmen aus dem Folklore Festival jährlich dem Jugendfonds gutschreibt. Weitere Einnahmequellen sind Restbeträge aus Vereinsauflösungen oder andere Spenden. Die Jugendfonds-Kommission möchte sich herzlich bei allen Geldgebern bedanken. Nur durch diese Einnahmen ist es möglich, die vielen tollen Angebote in Zermatt unterstützen zu können.

### Tatkräftige Mithilfe

Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, benötigt das OK des Folklore Festivals jedes Jahr viele fleissige Helfer. In den letzten Jahren war die JuBla Zermatt immer als alleiniger Jugendverein engagiert, was wir etwas geändert haben. Nun werden auch Vereine und Gruppen angefragt, welche einen Beitrag vom Jugendfonds erhalten haben, um ebenfalls beim Folklore Festival behilflich zu sein. In diesem Jahr waren es Mitglieder der Jugendfeuerwehr sowie das Jugli, welche die JuBla unterstützten und tatkräftig mithalfen.

### Gesuchsprüfung

Die Kommission des Jugendfonds, bestehend aus 5 Mitgliedern, ist zuständig für die Prüfung sämtlicher eingereichten Gesuche sowie die anschliessende Vergabe der finanziellen Mittel. Die bereits eingereichten Gesuche werden zurzeit durch die Kommission nach ihrer Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

### Gesuchseinreichung bis 15. November 2019

Die Beschlussfassung für eine finanzielle Unterstützung erfolgt jeweils im April sowie im November des jeweiligen Jahres. Anträge für das laufende Jahr können noch bis zum 15. November 2019 gestellt werden.

### Online abrufbar

Das Gesuchsformular, die Richtlinien sowie das Reglement des Jugendfonds Zermatt sind auf der Webseite der Einwohnergemeinde Zermatt <http://gemeinde.zermatt.ch/pdf-dokumente> aufgeschaltet. Bei Fragen können Sie sich ebenfalls an die Jugendarbeitsstelle wenden.



### Einreichung von Gesuchen und allfälligen Fragen

Bianca Ballmann  
Jugendarbeitsstelle Matteredtal  
Zermatt, Täsch, Randa  
Englischer Viertel 8  
3920 Zermatt  
matteredtal@jastow.ch  
Tel. 079 303 45 04

**Gesuche sind bis am  
15. November 2019  
einzureichen.**

Einwohnergemeinde Zermatt

## Verein Kultur Zermatt



**Kultur braucht einen wachen Geist. Zum Beispiel Ihren.**

In der heutigen Zeit ist Zusammenhalt in der Gesellschaft wichtig wie nie. Das neue Programm des Vereins Kultur Zermatt ermöglicht ganz wunderbar das gemeinsame Erleben, schafft Raum für Begegnungen und lässt ein Gefühl von Zusammengehörigkeit entstehen. Die Veranstaltungsreihe vom November 2019 bis Juni 2020 bietet mit ihrer Vielseitigkeit einen besonderen Stellenwert im Kulturkalender der Gemeinde. Schauen Sie vorbei, lassen Sie sich inspirieren und werden Sie Teil der wachsenden Community der Kulturinteressierten.

### «Klangsam aber sicher», Berner Mundartchansons 7. November 2019, Theosaal, Pfarreizentrum

So unaufdringlich wie Mischa Wyss mit seinen tiefgründigen Chansons das Publikum zum Nachdenken verführt, so unwiderstehlich fordert sein geistreicher Witz den Saal zum Lachen heraus. Hier verdichten sich grosses Sprachgefühl und geistreicher Witz zu wohlklingendem Unterhaltungswert. Der Chansonier, dem nachgesagt wird, der Mani Matter des 21. Jahrhunderts zu sein, präsentiert sein neues Programm mit feinsinniger Wortgewandtheit und pointierter Raffinesse.

### Chinderland-Familienkonzert mit Ueli Schmezer 23. November 2019, Vernissage

Chinderland, das heisst Musik für die ganze Familie. Ueli Schmezer und seinen Bandmitgliedern ist wichtig, dass ein Konzert ein gemeinsames Erlebnis ist. Sie singen für Kinder, aber den Eltern aus dem Herzen. Bei ihnen fühlen sich die Kleinen verstanden und die Grossen verstehen genau, was sie meinen.

### Oberwalliser Hackbrettzirkel

#### 20. Februar 2020, Theosaal Pfarreizentrum

Das Hackbrett, ein Perkussionsinstrument, hat eine lange Geschichte und wird in vielen Kulturen auf der ganzen Welt gespielt. Das Walliser Hackbrett mit seiner diatonischen Stimmung und den Halbtönen existiert in dieser Form allerdings nur im Oberwallis. Es eignet sich zur Akkordbegleitung, für Klangspiele und Melodieninterpretationen. Zum Einsatz kommt es in der Volksmusik, aber je länger, je mehr auch in der Pop- und Rockzene.

Der Hackbrettzirkel Oberwallis wird das geschichtsträchtige Instrument vorstellen und die zehn Mitglieder (fünf Frauen und fünf Männer) verwöhnen uns mit musikalischen Leckerbissen.

### Adventskonzert Geneva Brass Quintet

#### 8. Dezember 2019, Pfarrkirche St. Mauritius

Seit 2001 besteht das Geneva Brass Quintet (GBQ) als Brass-Ensemble für Kammermusik mit Schweizer Besetzung. Das Repertoire des Geneva Brass Quintet ist vielfältig und anpassungsfähig, sei es im Stil oder in den Epochen.

### «Pure Piaf – Edith, ihr Leben, ihre Chansons»

#### 5. März 2020, Vernissage

Nach vielen Erfolgen vor begeistertem und berühmtem Publikum gastieren die diplomierte Opersängerin und Musicaldarstellerin Sylphe (Sylvia Heckendorn) und Christian Müller am Klavier nun mit ihren emotionsgeladenen Interpretationen der Piaf-Chansons im Vernissage.

### «Der A-Quotient», 23. April 2020, Vernissage

Das neue Theaterstück von Charles Lewinsky ist ein Lehrgang über Theorie und Praxis des Umgangs mit Arschlöchern. Gespielt wird es vom bewährten Trio Charles Lewinsky, Judith Stadlin und Michael van Orsouw. Ein Mensch kann mit einem ausgeklügelten Masssystem, das den A-Quotienten, den Grad der Arschlochizität bestimmt, bedeutend exakter erfasst werden als mit einem IQ-Test. Dies scheint auch sehr nötig zu sein, betrachtet man die Weltbühne, die mehr oder minder von merkwürdigem Personal besetzt ist: USA, Syrien, Nordkorea, Russland oder die Türkei. Das Ganze behauptet, mit Grafiken und Fussnoten, furchtbar wissenschaftlich zu sein.

### Zweite Tischmesse für einheimische bildende Künstler

#### 18. Juni 2020, Hotel Beau Site

Nach der erfolgreichen ersten Durchführung im Jahr 2019 bietet die zweite Tischmesse auch in diesem Programmjahr eine Bühne für einheimische bildende Künstler. Wer sich angesprochen fühlt und seine Kunst gerne der Zermatter Bevölkerung vorstellen möchte, ist herzlich eingeladen, sich beim Verein Kultur Zermatt zu bewerben.

Anzeigen

**Miele**  
COMPETENCE CENTER  
**Walch**

- Grösste Miele Ausstellung auf über 400m<sup>2</sup>.
- Alle Miele Geräte direkt ab Fabrik.
- Eigener Reparaturservice für alle Miele-Haushaltgeräte.
- Exklusiv 3 Jahre Garantie.
- Alle Geräte ab Lager lieferbar.
- Beste Preise auf alle Miele Geräte.

Eye 76, 3924 St. Niklaus  
Telefon 027 956 13 60  
Mobile 079 213 66 68  
[www.walchmaschinen.ch](http://www.walchmaschinen.ch)

**WALCH, die Nummer 1 für Miele Haushalt- und Hotelgeräte seit über 55 Jahren!**

**kälte-stern**  
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

 **Kälte-Stern AG** Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp  
Telefon 027 946 16 49, [www.kaelte-stern.ch](http://www.kaelte-stern.ch)

**ELEKTRO IMBODEN**

**Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!**

**Elektro Imboden & Söhne AG**  
Haus Bellevue · 3920 Zermatt  
T 027 966 26 26  
[verkauf@imboden-elektro.ch](mailto:verkauf@imboden-elektro.ch)  
[www.imboden-elektro.ch](http://www.imboden-elektro.ch)



Elektrotaxi Personentransport &  
**New Rollstuhltransport**



027 967 60 66  
SNOW-CAB

MADE IN ZERMATT  
**TAXI SNOW CAB**  
027 967 60 66

«Wir ermöglichen ganz wunderbar das gemeinsame Erleben...»



▲ Anfang Dezember kann man das Geneva Brass Quintet in der Pfarrkirche geniessen.

◀ Ueli Schmezer kommt im November mit seiner Band ins Vernissage.

Einwohnergemeinde Zermatt

# Kleidersammlung für Osteuropa

**Im November 2019 führt der Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» eine weitere Kleidersammlung für Osteuropa durch. Zur Unterstützung der notleidenden und bedürftigen Bevölkerung**

Der Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» bezweckt, die bedürftige Bevölkerung von Osteuropa, insbesondere Kinder und ältere Leute, gebrechliche und alleinstehende Personen finanziell und materiell zu unterstützen. Zum ersten Mal findet die Kleidersammlung ebenfalls in Täsch statt.

### Sammelstellen

Der Verein sammelt gut erhaltene und saubere Kleider, Mäntel, Jacken, Hosen, Pullover und Schuhe sowie gut erhaltene und saubere Bettwäsche, Frotteewäsche etc. Das Sammelgut kann in Schachteln oder Kehrichtsäcken (Lebensmittelgeschäfte verkaufen schwarze Kehrichtsäcke) wie folgt abgegeben werden:

### Samstag, 9. November 2019, an folgenden Standorten:

#### Zermatt

9.30–11.30 Uhr: Eingang Werkhof Standseilbahn  
9.30–11.30 Uhr: Eingang Kapelle Winkelmaten  
9.30–15.00 Uhr: Eingang Pfarreizentrum

#### Täsch

10.00–14.00 Uhr: vor dem Hotel Walliserhof (Ansprechpartnerin: Frau Lydia Lauber)

### Möbel und Inventar

Aus organisatorischen Gründen wird dieses Jahr im November keine Möbelsammlung durchgeführt. Eine Möbelsammlung wird – so weit möglich – im April 2020 durchgeführt.



### Steuerbefreiung von Spenden

Spenden an den Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» sind gemäss Verfügung der kantonalen Steuerverwaltung vom 25. März 2013 von der Steuerpflicht befreit. Spenden können im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen von den Steuern in Abzug gebracht werden.

Spenden auf das Konto bei der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn, Zermatt/St. Niklaus:  
IBAN CH76 8049 6000 0099 5014 3

Ein herzliches Vergelts Gott für Ihre solidarische Unterstützung.  
Verein «Hand in Hand – Dein Nächster»

Einwohnergemeinde Zermatt – Vereinsvorstellung

# Gruppe AA International Zermatt / mehrsprachig

**Hilfe durch Gemeinschaft und Solidarität lautet das Motto der Anonymen Alkoholiker.**

Ihr Grundprinzip ist die Anonymität. Im Zentrum steht die Alkoholkrankheit. Alter, Beruf, Konfession und Herkunft spielen innerhalb der AA-Gemeinschaft keine Rolle. Die einzige Voraussetzung für die AA-Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören. Als trockene Alkoholiker bringen die Mitglieder der Gruppe das nötige Verständnis für «Neulinge» auf und helfen ihnen so, den Zwang zum Trinken zu durchbrechen und den Alkohol vorerst die nächsten 24 Stunden stehen zu lassen.

Hilfe durch Gemeinschaft und Solidarität lautet das Motto. In regionalen und lokalen Selbsthilfegruppen in der ganzen Schweiz treffen sich Alkoholiker. Es sind Frauen und Männer, die sich eingestanden haben, dass Alkohol für sie zu einem Problem geworden ist. Jeder spricht von seinen Ängsten, seinen kleinen und grossen Herausforderungen, seinen Sorgen und den erzielten Erfolgen im Alltag, in der Familie und am Arbeitsplatz. Dabei hört jeder dem andern zu. Erfahrung, Kraft und Hoffnung werden so geteilt.

### AA weltweit

2015 feiert die Gemeinschaft der AA ihr 80-jähriges Bestehen. Nach Schätzungen der AA-Zentrale in New York sind die Anonymen Alkoholiker heute in mehr als 180 Ländern mit über zwei Millionen Mitgliedern in 117'700 Gruppen aktiv. In der Schweiz wurde die erste AA-Gruppe 1963 gegründet. Mittlerweile besteht in der ganzen Schweiz ein dichtes Netz von ca. 170 lokalen und regionalen AA-Kontaktgruppen.

### Organisation

Die AA sind eine unabhängige Non-Profit-Organisation, die sich ausschliesslich aus freiwilligen Beiträgen ihrer Mitglieder finanziert. Sie wird von Fachleuten (Ärzten, Therapeuten, Seelsorgern, Lehrern etc.) empfohlen und arbeitet eng mit Kliniken und Spitälern zusammen.

### Treffen in Zermatt

Das erste Treffen findet am **Sonntag, 22. Dezember 2019, um 18.00 Uhr** im Pfarreizentrum, Theosaal, Englischer Viertel 8 in Zermatt statt.



Wir sind gerne für Sie da: [aazermatt@gmail.com](mailto:aazermatt@gmail.com)

Anzeigen

**FUNKTIONSFÄHIGE DACH-ABDICHTUNGEN: SCHNELL, SICHER, FACHGERECHT.**

**STRASSMANN**  
GEBÄUDEHÜLLE AG

**Triflex**  
Gemeinsam gelöst.

Strassmann Gebäudehülle AG & Triflex GmbH – Abdichtungslösungen für Flachdächer und Balkone basieren auf Flüssigkunststoff.

+41 27 967 04 05  
info@strassmann-ag.ch  
strassmann-ag.ch

**JULIEN JUMBO-GARAGE**  
3920 Zermatt | [www.jumbo-garage.ch](http://www.jumbo-garage.ch)  
Elektrofahrzeuge | 027 967 11 28

**Endlich genug Platz für die ganze Familie.**

Für unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center in Zermatt.

Mario Fuchs | T +41 27 967 08 30 | [mario.fuchs@remax.ch](mailto:mario.fuchs@remax.ch)

Weitere Immobilienangebote unter [www.remax-zermatt.ch](http://www.remax-zermatt.ch)

**Neu auf dem Markt**

Anzeigen

**Summermatter Renato**  
Maler/Gipser AG

3928 Randa/Zermatt

T +41 27 967 56 73  
F +41 27 967 24 33  
M +41 79 221 10 71  
[summermatter.renato@bluewin.ch](mailto:summermatter.renato@bluewin.ch)

Kaffee Shop Caffè Cervino  
Offizieller Service & Vertriebspartner

**thermoplan**  
Swiss Quality Coffee Equipment

Frisch gerösteter Kaffee  
Gastronomiekaffeemaschinen  
Unverbindliches Testen  
Schneller Service  
Baristazubehör  
Schulungen

**Fairtrade**  
& regionaler Kaffee

Die Walliser Kaffeeerösteri

027 924 49 29  
[www.caffecervino.ch](http://www.caffecervino.ch)  
[info@caffecervino.ch](mailto:info@caffecervino.ch)

ALLES AUS EINER HAND

**Heizung | Sanitär | Bad & Küche | Schwimmbad | Bedachung**

**Lauber**  
IWISA

3920 Zermatt | T. 027 967 20 73

[www.lauber-iwisa.ch](http://www.lauber-iwisa.ch)

**Autovermietung ab Fr. 59.-**

**www.zubi-rent.ch** **027 967 10 37**

**Ihr Ansprechpartner für Skiverleih, Skidepots und Schuhtrocknungssysteme im Oberwallis.**

[www.wintersteiger.com/skidepot](http://www.wintersteiger.com/skidepot) [www.wintersteiger.com/trockner](http://www.wintersteiger.com/trockner)

**Patrick Nydegger**  
Verkaufsberater, Tel.: 079 650 69 90  
[patrick.nydegger@wintersteiger.ch](mailto:patrick.nydegger@wintersteiger.ch)

First Class  
**WINTERSTEIGER**  
Rental & Depot Solutions

### Impressum

**Herausgeber:** Einwohnergemeinde Zermatt (EG), Burggemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen (ZB), Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn (MGB/GGB)  
**Redaktionskommission:** EG: Oliver Summermatter (Koordinator), ZT: Simona Altweg, BG: Roman Haller, MGB/GGB: Barbara Truffer, ZB: Mathias Imoberdorf **Redaktionelle Bearbeitung:** mengis media, Rico Erpen, [r.erpen@mengisgruppe.ch](mailto:r.erpen@mengisgruppe.ch) **Layout:** mengis media, Visp **Inserate, Abonnemente:** mengis media, Urs Gsponer, T 027 948 30 41, oder [u.gsponer@mengisgruppe.ch](mailto:u.gsponer@mengisgruppe.ch)  
**Druck:** Valmedia, Visp **Ihre Meinung ist uns wichtig:** [inside@zermatt.ch](mailto:inside@zermatt.ch)

Destination Zermatt

## Lebendige Strategie – Teilprojekt Verkehrsplanung

Wie in der diesjährigen Juni-Ausgabe des «Zermatt Inside» geschrieben, wird laufend über die Destinationsstrategie informiert. In dieser Ausgabe geht es um das Teilprojekt der integrierten Verkehrsplanung.



Die Umsetzung des seit 2016 bestehenden Verkehrskonzepts, welches Zufahrten, den Innerortsverkehr und die Pistenrückführungen umfasst, ist eine Generationenaufgabe. Die Strategiegruppe hat dabei ein starkes Commitment abgegeben, sich gemeinsam mit einer Stimme gegenüber Bund, Kanton und anderen wichtigen Gremien für die Erschliessung auf Schiene und Strasse einzusetzen. Aber auch der stetig wachsende Innerortsverkehr wird in diesem Projekt behandelt. An den Urversammlungen wird jeweils über die aktuelle Situation informiert. Hier nun eine Gesamtübersicht über die laufenden Projekte, welche nicht abschliessend aufgeführt sind.

### Innerortsverkehr

Zermatt ist auto-, aber nicht verkehrsfrei. Dem Trend vom «wenig Laufen» wird Rechnung getragen und der öffentliche Verkehr wird, wo möglich, ausgebaut. Vor allem die Anbindung an die Bergbahnen steht dabei im Zentrum. Der Elektrobus ist und bleibt für die nahe Zukunft das bewährte Transportmittel für das Mätterhorn Dorf. Die Flotte wird kontinuierlich erneuert, den gesetzlichen Vorschriften und lokalen Bedürfnissen angepasst und ist auf die Wintersaison ausgerichtet. Es ist unumgänglich, dass während gewissen Tagen und zu Stosszeiten Kapazitätsengpässe resp. Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen. Jedoch hat die breit abgestützte Umfrage vom vergangenen Winter eine hohe Zufriedenheit der Gäste aufgezeigt. Während der Sommermonate verkehren nur vier von insgesamt zehn Bussen und wir stellen fest, dass die Gruppengäste vermehrt von diesem Angebot Gebrauch machen. Die elektronischen Anzeigetafeln verringern die gefühlten Wartezeiten und der Lift von der Kirchbrücke erschliesst die Steinmatte nun schnell und komfortabel mit der Bushaltestelle bei der Kirchbrücke.

Für die Erschliessung der Nebenstrassen und Wege wurde noch keine Lösung gefunden, welche finanzierbar und auch realisierbar wäre. Dies heisst aber nicht, dass wir uns nicht weiterhin mit dem Thema und den vielen Ideen auseinandersetzen.

### Pistenrückführung

Wir verbessern bestehende Pistenrückfahrten (Furi, Howette), sichern diese und versuchen neue zu realisieren (Moos, Spiss). Dabei streben wir eine optimale Anbindung an den Innerortsverkehr an und sorgen damit für mehr Convenience für die Gäste und Einheimische.

### Gesamtkonzept Spiss

Der Spiss ist ein Knotenpunkt und zudem eine unschöne Visitenkarte für die Ortseinfahrt von Zermatt. Mit einem Gesamtkonzept mit Ausblick auf die Zukunft, die Bedürfnisse und die Entwicklung koordinieren wir den öffentlichen Verkehr, die Güteranlieferungen und -verteilungen sowie den Bedarf an Gewerbefläche und Parkplatzmöglichkeiten. Es ist auch stetig die Rede von einem neuen Werkhof und dem Bedarf an mehr Platz für das Elektrizitätswerk Zermatt sowie für die Wasserversorgung. Im Rahmen des Quartierplans Spiss ist die Umsetzung des Einbahnverkehrs mit zwei neuen Brücken eine Pende, welche intensiv erarbeitet wird und zum kommenden Entscheid der Schutzmassnahmen in Abhängigkeit steht.

### Schutzmassnahmen (im Bereich Zufahrt und Spiss)

Damit wir die Erreichbarkeit von Zermatt gewährleisten können, koordinieren und realisieren wir in Zusammenarbeit mit Bund und Kanton diverse Schutzmassnahmen. Hier wird immer wieder der Schutzdamm Lügeltli genannt, welcher den Perimeter Spiss vor Hochwasser und Lawinen schützen soll. Eine mögliche Lösung der erarbeiteten neun Varianten dürfte bis Ende Jahr vorliegen.

### Erneuerung Bahnhof

In einer langfristigen und breit abgestützten Planung unter Einbezug der lokalen Partner und der Bevölkerung wird die Erneuerung des Bahnhofs vorbereitet. Eine erste Arbeitsgruppe wird hierfür diesen Spätherbst ins Leben gerufen.

### Permanente Erreichbarkeit

Zermatt braucht eine durchgehend sichere Erreichbarkeit auf Bahn und Strasse. Alle Leistungspartner setzen sich mit einer Stimme bei Bund, Kanton, den entsprechenden Parlamenten und anderen wichtigen Gremien für diese beiden Verkehrslösungen ein.

Das geplante Projekt «Unnerchritz»-Tunnel bedeutet einen Meilenstein für eine sichere Zufahrt mit der Bahn und die touristische Erschliessung. Die Projekte dürfen einander jedoch nicht behindern oder verhindern. Insbesondere gilt es sicherzustellen, dass der Bau des «Unnerchritz»-Tunnels von Investitionseinschränkungen für eine sichere Strasse – bei vorläufig bestehender Nutzungsbeschränkung – entkoppelt wird.

Zudem gilt es den Luftverkehr zu fördern und zu unterstützen.

### Weitere Projekte

**Ersatz der Getwingbrücke:** Die provisorischen Brücken werden bereits diesen Herbst erstellt, damit der Verkehr auch während der Bauphase im kommenden Jahr problemlos verkehren kann (siehe Seite 8).

**Langsamverkehr:** Im Bereich Langsamverkehr, spricht die Lenkung der Fussgänger und Velofahrer sind wir stetig gefordert. Jedoch müssen wir uns an die gegebenen Platzverhältnisse und Möglichkeiten halten. Fakt für Zermatt ist, dass der Fussgänger immer den Vortritt hat und haben wird.

**Elektrofahrzeuge:** Die sich mehrenden Elektrofahrzeuge werden stetig als zu schnell und die Fahrer als wenig zukommend wahrgenommen. Mit Schulungen und Sensibilisierung der Fahrzeuglenker versuchen wir diese Kritik zu verbessern.

**Bike:** Mit den Bikern in den Aussengebieten, also auf den Wanderwegen, wird es weiterhin Konflikte geben. Wir versuchen mit Lenkung, Toleranz und Kommunikation diese Situation zu optimieren, aber auch das gelingt nur mit gegenseitigem Respekt und Verständnis.

Burggemeinde Zermatt

## Unerwünschte Verbuschung der Alpweiden

Zermatt «brennt» für den Erhalt des charakteristischen Kulturlandschaftsbildes der artenreichen Alpweiden.

### Hintergrund

Die zunehmende Verbuschung von Alpweiden ist ein schweizweites Problem. Betroffen davon sind auch die Weiden der Burggemeinde Zermatt. Neben dem Verlust von Alpweideflächen für die Sömmerungstiere gehen durch die Verbuschung auch das charakteristische Kulturlandschaftsbild für Freizeit, Erholung und Tourismus sowie die pflanzliche und tierische Artenvielfalt verloren. Während das kontrollierte Brennen von einzelnen Sträuchern früher zur Alpweidepflege gehörte, ist dies aufgrund verschiedener Gesetze und Verordnungen (wie z. B. Umweltschutzgesetz, Jagdgesetz und Luftreinhalteverordnung) aktuell nicht gestattet.

### Ziel Forschungsprojekt

Das Forschungsprojekt «Kontrolliertes Brennen von verbuschten Alpweiden – Einfluss von Standortfaktoren und Auswirkungen auf Vegetation, Verbuschung, Brutvögel und Luftqualität» wird geleitet vom Büro Alpe und unterstützt von der Burggemeinde Zermatt, der Einwohnergemeinde Zermatt, der Stiftung Sur-la-Croix, der Schweizerischen Vogelwarte, Agroscope, vom Bundesamt für Landwirtschaft, vom Amt für Strukturverbesserungen Kanton Wallis und der Zermatt Bergbahnen AG. Darüber hinaus sind beim Forschungsprojekt die kantonalen Dienststellen für Landwirtschaft (DLW), für Jagd, Fischerei und Wildtiere (DJFW), für Wald, Flussbau und Landschaft (DWFL), für Umweltschutz (DUW) sowie das kantonale Amt für Feuerwesen (KAF) mit eingebunden. Das Forschungsprojekt soll einerseits aufzeigen, an welchen ver-

schiedenen Standorten (die sich z. B. durch Hangexposition, Verbuschungsgrad und vorkommende Verbuschung unterscheiden) das kontrollierte Brennen mit welchem Brennerfolg überhaupt möglich ist. Und andererseits soll es die Auswirkungen des kontrollierten Brennens auf Vegetation, Verbuschung, Brutvögel und Luftqualität untersuchen. Die Resultate des Forschungsprojektes sollen als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage unter anderem für die Politik dienen bezüglich eines möglichen zukünftigen Einsatzes des kontrollierten Brennens als Verbuschungsbekämpfungsmassnahme.

### Ablauf Forschungsprojekt

Für das Forschungsprojekt wurden insgesamt zehn Flächen in den Alpweidegebieten Hubel, Bodmen/Chalbermaten, Obere Stafel, Alp Hermetje und Tufternalp der Burggemeinde Zermatt ausgewählt. Es ist geplant, diese im Herbst 2019 kontrolliert abzubrennen. Hierfür müssen jedoch passende Wetterbedingungen abgewartet werden. Deswegen steht der genaue Zeitpunkt aktuell auch noch nicht fest. Im vergangenen Herbst konnte das Brennen wegen des generellen Feuerverbots im Sommer/Herbst 2018 nicht durchgeführt werden. Diesen Herbst sind die klimatischen Voraussetzungen besser. Die Feuerwehr Zermatt ist für die Gewährleistung der Sicherheit während des Bren-

nens zuständig. Der österreichische Brennexperte Norbert Kerschbaumer, welcher in Österreich bereits Erfahrungen mit dieser «Alpweide-Pflegemassnahme» der besonderen Art sammeln konnte, begleitet den Ablauf des kontrollierten Brennens in Zermatt. Das Forschungsprojekt dauert insgesamt sechs Jahre. Die meisten Untersuchungen werden bereits im Folgejahr nach dem Brennen abgeschlossen sein. Die Untersuchungen zur mittelfristigen Entwicklung von Brutvögeln und Vegetation nach dem Brennen werden jedoch erst drei resp. fünf Jahre nach dem Brennen zum Abschluss kommen.

### «Keep in mind»

Wenn im diesjährigen Herbst also Rauch in den Gebieten Hubel, Bodmen/Chalbermaten, Obere Stafel, Alp Hermetje und Tufternalp Richtung Himmel steigt, hat das Forschungsprojekt wahrscheinlich begonnen und Zermatt «brennt» darauf, dass sich in den kommenden Jahren auf den kontrolliert gebrannten Stellen anstelle der artenarmen Zwergstrauch-Gesellschaften wieder das charakteristische Kulturlandschaftsbild in Form von «blüemuriichä» Alpweiden entwickeln kann.

«Ein Forschungsprojekt untersucht das kontrollierte Brennen»





Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

## Bahnersatzverkehr zwischen Visp und St. Niklaus

**Aufgrund von Bauarbeiten muss die MGBahn-Strecke zwischen Visp und St. Niklaus vom 14. Oktober bis einschliesslich 3. November gesperrt werden. Reisenden wird empfohlen, zusätzliche Zeit für ihre Reise einzuplanen.**

Die Bahnstrecke Visp–St. Niklaus ist von Montag, 14. Oktober/Betriebsbeginn bis einschliesslich Sonntag, 3. November/Betriebschluss, infolge von Bauarbeiten gesperrt. Während der Sperrung wird zwischen Kalpetran und St. Niklaus die Fahrbahn erneuert und Arbeiten im Zuge des Stationsumbaus in Kalpetran ausgeführt. Zwischen Visp und St. Niklaus verkehren Ersatzbusse gemäss Fahrplan. Die Strecke zwischen St. Niklaus und Zermatt wird wie gewohnt per Bahn bedient.

Um das hohe Passagieraufkommen zwischen Visp und St. Niklaus bewältigen zu können, kommen für einzelne Züge bis zu sechs Ersatzbusse zum Einsatz. Insbesondere den Rückreisenden von Zermatt Richtung Visp wird daher empfohlen, einen ausreichenden Zeitpuffer einzuplanen beziehungsweise auf eine frühere Verbindung auszuweichen, da die Anschlüsse zur SBB in Visp aufgrund der unvorhersehbaren Strassenverkehrslage nicht gewährleistet werden können.

Die Bautätigkeiten und die Sperrungen wurden bewusst in den verkehrsärmeren Herbst gelegt, in der unter anderem der Glacier Express pausiert. Die Totalsperrungen erlauben es, die erforderlichen Arbeiten effizient durchzuführen.

### Hinweise und Tipps für Anwohner und Reisende

Die MGBahn entschuldigt sich bei den Reisenden für die Unannehmlichkeiten und allfällige Verspätungen ebenso wie bei den Anwohnern der betroffenen Gemeinden für anfallende Lärmemissionen. Lärmintensive Tätigkeiten werden so weit als möglich tagsüber durchgeführt.

Die für den Bahnersatz vorgesehenen Busse sind gemäss den Zeiten des Zugfahrplans eingeteilt. An den betroffenen Haltestellen informieren Aushänge über die Unterbrüche, den Ersatztransport und die Abfahrtsorte der Busse.

Aufgrund der unvorhersehbaren Strassenverkehrslage lassen sich die Einhaltung des Fahrplans sowie die Anschlüsse nicht durchgehend gewährleisten. Allen Reisenden – insbesondere den Rückreisenden aus Zermatt – wird daher empfohlen, einen ausreichenden Zeitpuffer einzuplanen beziehungsweise auf eine frühere Verbindung auszuweichen. Aktuelle Informationen hält der Online-Fahrplan der SBB ([www.sbb.ch/de/fahrplan](http://www.sbb.ch/de/fahrplan)) bereit.

### Fahrbahnerneuerung Gornergrat Bahn / Reduzierter Fahrplan im November

Bereits seit August 2019 laufen Vorbereitungsarbeiten für eine aufwendige Fahrbahnerneuerung der Gornergrat Bahn. Im Oktober und November findet nun der Gleisumbau in Zermatt zwischen dem Bahnübergang St. Georges und der Findelbachbrücke statt, welcher stärkere Lärmemissionen verursacht wird. Während im Oktober von Montag bis und mit Freitag jeweils in Nachtschichten an der Fahrbahn gearbeitet wird, ist zur Entlastung der Anwohner und Hotelgäste im November vorgesehen, die lärmintensiven Arbeiten in Schichten bis spätestens 23.00 Uhr durchzuführen. Um mit den Schichten rechtzeitig beginnen zu können, verkehrt die GGB im November nur in einem reduzierten Betrieb bis Mittag. Aktueller GGB-Fahrplan: [www.gornergrat.ch/fahrplan](http://www.gornergrat.ch/fahrplan)

Zermatt Tourismus

## Zermatt – Matterhorn läutet den Winter ein

**Die Segmentpromotion Ski 2019/2020 steht. Teil dieser Promotion sind diverse Marketingmassnahmen, darunter ein neuer Branding-Film, neue Pauschalangebote und vieles mehr.**

Während Schweizer Städte in Nebelschwaden eingehüllt sind, strahlt in Zermatt – der Sonnenstube der Schweiz – die Sonne. Und anstelle einer kargen, grauen Landschaft wartet eine prächtige weisse Schneedecke auf die Gäste. Genau dieses Winterwunderland-Feeling soll an den Bahnhöfen Zürich, Bern, Lausanne, Genf und Luzern vermittelt werden. Dafür wurde mittels modernster Drohnentechnologie ein neues Branding-Video aufgenommen. Dieses wird in den Stosszeiten auf einem E-Board an den erwähnten Bahnhöfen ausgespielt. Die E-Boards befinden sich gleich neben den grossen Anzeigetafeln mit den Reisezeiten. Das Video vermittelt Emotionen, welche beim Skifahren in Zermatt aufkommen, und zeigt die weite Zermatter Winterlandschaft mit den perfekt präparierten Pisten.

### Mobile-Retargeting – was ist das?

Die Segmentpromotion Ski – finanziert von Zermatt Tourismus, dem Hotelier Verein Zermatt und der Zermatt Bergbahnen AG – setzt auch auf Mobile-Retargeting. Öffnet beispielsweise eine Person die App von «20 Minuten» in der Nähe eines E-Boards, lokalisiert die App sie – sofern die Person die Funktion aktiviert hat. So kann ihr direkt oder zu einem späteren Zeitpunkt gezielt Werbung ausgespielt werden. Dies bringt den Vorteil, dass man dieselbe Person mehrfach erreicht. Analog dieses Beispiels funktioniert die Schaltung von Werbung auch auf anderen Online-Medien wie «Blick» oder «Watson». Aus letzjähriger Erfahrung weiss man, dass die wichtigsten Umsatzkanäle Display-Werbung (Online-Banner) sowie Facebook sind. Auf diese setzt die Segmentpromotion Ski auch im Winter 2019/20.

### Fokus liegt auf der Schweiz

Die meisten Gäste, die das Matterhorn besuchen, stammen nach wie vor aus der Schweiz. Deshalb ist der Grossteil des Segmentpromotion-Budgets für diesen Markt vorgesehen. Zu den weiteren Zielmärkten gehören Deutschland, die USA, Grossbritannien, die Nordischen Länder, Russland und neu auch Australien und Neuseeland.

### Zeiträume mit schwächeren Auslastungen optimieren

Suzi Steiger-Preradovic, Produktmanagerin Ski bei Zermatt Tourismus, betont: «In den vergangenen zwei Segmentpromotionen Ski konnten wir die Auslastung der schwächer ausgelasteten Zeiträume erhöhen. Dieses Potenzial gilt es auch diesen Winter zu nutzen.» Aus diesen Gründen ist unter anderem der Zeitraum von Ende November bis Anfang Dezember relevant, in welchem die vielfältigen Gastronomiebetriebe sowie die Unterkünfte bereit für den Winter sind. Ebenfalls ist Zermatt in diesem Zeitraum für seine Schneesicherheit bekannt, was sich auch in diversen Pauschalen widerspiegelt (Early Skiing Weeks, Skitest, WOW-Winter-Opening-Week-Pauschale etc.). Diese Pauschalen sollen die Auslastung weiter steigern. Ausserdem wird mit dem SNOWember-Kalender ein Adventskalender im November lanciert, der jeden Tag Einblick in «Zermatt damals und heute» gibt. Der Kalender soll auf die langjährige Tradition von Zermatt als Winter- und Skidestination aufmerksam machen. Auch gegen Ende der Saison gibt es spezielle Pauschalen. So zum Beispiel das Spring Skiing oder das Season-End-Angebot.

**Der Grossteil des Segmentpromotion-Budgets ist für den Markt Schweiz vorgesehen.**



Aus letzjähriger Erfahrung weiss man, dass Online-Banner am meisten Umsätze generieren.



Zermatt Tourismus

# Be on Fire



## Liebe Insiderinnen, liebe Insider

Digitalisierung hier und dort. Digitalisierung in aller Munde. Wir alle wissen: Es passiert etwas, es ist wichtig, es besteht Handlungsbedarf. Die Welt von heute verändert sich.

### Aber worum geht es eigentlich bei der Digitalisierung?

Vor ein paar Wochen hat die Schweiz den zweiten Digitaltag durchgeführt. Die Botschaft: Jeder kann noch etwas lernen, denn man hat nie ausgelernt. Und genau hier ist wohl auch die Antwort auf die Digitalisierungsfrage zu finden: Es geht ums Ausprobieren und Anwenden sowie darum, die Grenzen zu verschieben und den Horizont zu erweitern. Dazu braucht es Offenheit gegenüber Veränderung. Es braucht Lust, Neues zu erkunden und zu entdecken.

Mit dem Projekt «Bonfire» gibt es, wie Sie dieser Ausgabe entnehmen können, bereits eine Vielzahl von neuen Instrumenten, welche man entdecken und ausprobieren kann. Mit dem E-Fitness werden wir auch in Zukunft Hilfestellung leisten, damit jeder sein Mindset fit für die digitale Zukunft halten kann.

Sind wir mit Feuer und Flamme dabei – be on fire – oder Bonfire.

Herzlichst  
Daniel Luggen, Kurdirektor

Zermatt Bergbahnen AG

# Wieder ein Rekordergebnis für die Zermatt Bergbahnen

Die Zermatt Bergbahnen AG blickte an ihrer Generalversammlung vom 27. September 2019 auf ein rekordträchtiges Geschäftsjahr zurück. Dank einem sehr erfolgreichen Sommergeschäft 2018 und einem optimalen Saisonverlauf im Winter 2018/19 konnte das Rekordergebnis des Vorjahres wiederum übertroffen werden.

Der trockene und wittertechnisch schöne Sommer 2018 widerspiegelte sich in den neuen Rekordzahlen. Die Erstzutritte konnten um 5% und der Umsatz um nahezu 10% auf 25% des Gesamtverkehrsertrages gesteigert werden. In allen Monaten von Juni bis September 2018 resultierten neue Spitzenresultate bei den Gästezahlen sowie auch bei den Umsätzen. Aber auch der Transportertrag im Wintersportgeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr um 9,1% gesteigert werden. Gleichzeitig wuchs die Anzahl Skierdays, nachdem diese in den letzten Jahren mehrheitlich stagnierten, um 112'000 bzw. 9%. Das gute Winterergebnis ist dabei sicherlich auf die idealen Rahmenbedingungen mit guten Witterungsverhältnissen, vor allem auch an den Wochenenden, und top Schneeverhältnissen zurückzuführen.

Am Ende des Geschäftsjahres zeigt sich so wiederum ein neues Rekordergebnis: Der Betriebsertrag stieg von CHF 69,63 Mio. auf CHF 76,09 Mio., das EBITDA von CHF 34,61 Mio. auf CHF 39,6 Mio. und der Cashflow von CHF 30,68 Mio. auf grandiose CHF 35,61 Mio. im Vergleich zum Vorjahr. In der Berichtsperiode wurden zudem Investitionen von CHF 53,9 Mio. getätigt, was ebenfalls einen neuen Rekordwert darstellt. Dabei fliessen mit CHF 36 Mio. der grösste Teil in die neue 3S Bahn Trockener Steg – Klein Matterhorn.

Die Unternehmung nützt die hervorragende Ertragslage, um langfristig die hohen Ersatzinvestitionen und notwendigen Abschreibungen zu tätigen sowie die Dividenden sicherzustellen. So wurden seit der Fusion 2002 insgesamt CHF 531 Mio. in Bahnanlagen, Pisten sowie ergänzende Infrastruktur investiert.

Das zweifelloser erfreuliche und erfolgreiche Geschäftsjahr war insbesondere durch die Eröffnung der neuen 3S Bahn «Matterhorn glacier ride» geprägt. Bereits nach sechs Monaten Betrieb hat dieses «Jahrhundertwerk» die kühnsten Erwartungen übertroffen. Aber auch die Einführung des Dynamic Pricings (über 30% des Umsatzes wurden im Winter 2018/19 online erzielt), die Investitionen in die Digitalisierungsprojekte der Bonfire AG sowie die Vereinbarung mit der Stiftung Landschaftsschutz, welche die Voraussetzung für den Bau einer weiteren 3S Bahn von Testa Grigia auf das Klein Matterhorn – das sogenannte «Alpine Crossing» – darstellte, prägten das Geschäftsjahr des Unternehmens. Letzterer startete bereits im April 2019 und soll im Herbst 2021 abgeschlossen werden.

Der Geschäftsbericht 2018/19 steht online unter [www.matterhornparadise.ch/geschaeftsberichte](http://www.matterhornparadise.ch/geschaeftsberichte) in voller Länge zur Verfügung.

Anzeigen

**Geldwechsel • Reisebüro**

- Wechsel von Fremdwährungen
- Tagesbestkurse
- Sehr gute Konditionen für Einheimische, Angestellte, Shops, Hotels ...
- Badeferien
- Kreuzfahrten
- Luxusreisen

**Change 4u AG**  
Bahnhofplatz · 3920 Zermatt · T 027 967 77 70  
info@change4u.ch · www.change4u.ch




**Partl AG**  
S C H R E I N E R E I

3920 Zermatt | T +41 79 611 17 47 | www.partlag.ch



**PERREN**  
HAUSTECHNIK AG

Ihr kompetenter Partner in Zermatt für

**Badezimmerrenovationen  
Sanitär / Heizung  
Ölbrenner-Service  
Flüssiggaskontrollen  
und Lieferungen**

Sunneggstrasse 5 | CH-3920 Zermatt  
Tel. 027 967 20 24 | www.perren-haustechnik.ch

**Wer weiss schon, wie gut man beraten ist?**

WIR, SELBSTVERSTÄNDLICH.

pomona.ch

**Goldene Zeiten für die Vermarktung Ihrer Immobilie**

Bahnhofstrasse 68, 3920 Zermatt · Telefon +41-(0)27-966 06 76 · zermatt@engelvoelkers.com  
www.engelvoelkers.com/zermatt



**ENGEL & VÖLKERS®**



Destination Zermatt

# Einzigartiges über Zermatt – touristische und alpinistische Entstehung

**Die Ursprünge des heutigen Weltkurorts Zermatt sind im 18. und 19. Jahrhundert zu finden. Die touristische und alpinistische Entwicklung hat dazu beigetragen, dass das Matterhorn heute jährlich rund 2 Mio. Logiernächte generiert.**

## Touristische und alpinistische Entwicklung

Die touristische Entdeckung der «Terra incognita» des inneren Nikolaitals (heute Mattertal) begann 1792 mit den Erstbesteigungen des Klein Matterhorn und des Theodulhorns durch den Genfer Gelehrten Horace Bénédict de Saussure. Im Jahre 1838 eröffnete der Zermatter Wundarzt Josef Lauber das erste Gasthaus mit drei Fremdenbetten. Bis dahin waren die Pfarrherren (zuletzt Pfarrer Gottspöner) die Gastgeber der Fremden gewesen.

## Die goldene Zeit des Alpinismus war eingeläutet

Zwischen 1855 und 1894 verzeichnete das Bergmassiv des inneren Nikolaitals nicht weniger als 58 Erstbesteigungen und 47 Erstversierungen. Mit der Gründung des Bergführervereins (heute Zermatters) im Jahr 1858

wurde die Wichtigkeit des Bergsteigens früh erkannt. Damals wurden die Grundsteine für die bis heute anhaltende touristische Entwicklung von Zermatt gelegt.

Beim Bergsteigen in Zermatt finden Alpinisten aus aller Welt ihr Paradies. 38 Viertausender bieten eine fast unendliche Vielzahl von Herausforderungen, darunter das weltberühmte Matterhorn und der Dom, der höchste Gipfel, welcher vollständig auf Schweizer Boden liegt.

In bester Erinnerung ist sicherlich die legendäre Erstbesteigung des Matterhorns, welche in einer Tragödie endete. Die von Edward Whymper angeführte Siebner-Seilschaft mit dem Bergführer Michel Croz (aus Chamonix), Reverend Charles Hudson, Lord Francis Douglas, Douglas Robert Hadow (alle aus England) sowie den Zermat-

ter Bergführern Peter Taugwalder Vater und Peter Taugwalder Sohn erreicht den Gipfel am 14. Juli 1865. Beim Abstieg der Erstbesteiger stürzten die vorderen vier der Seilschaft (Croz, Hadow, Hudson und Douglas) in den Tod.

Aufgrund des Todes von Lord Francis Douglas wollte die damalige britische Königin, Queen Victoria, ein Verbot erlassen. Sie sagte, sie wolle nicht mehr, dass wertvolles englisches Adelsblut am Matterhorn vergeudet werde. Ihr Ansinnen fachte die Neugierde und den Tatendrang britischer Alpinisten erst recht an. Britische Reisende und Alpinisten kamen von da an in Scharen nach Zermatt, um ebenfalls das Matterhorn zu sehen und zu besteigen. Die touristische Entwicklung von Zermatt nahm damit ihren Anfang. Die britischen Gäste sind Zermatt seit Generationen bis heute treu.

## Entwicklung Logiernächte

Mit der Gründung des Kur- und Verkehrsvereins Zermatt im Jahr 1889 wurde der Tourismus im Matterhornort definitiv verankert. Im Jahr 1928 war die erste touristische Wintersaison in Zermatt. 1944 verzeichnete Zermatt erstmals im Winter mehr Gäste als im Sommer. Lagen die jährlichen Logiernächte Anfang der 50er-Jahre noch unter 200'000, verzeichnete Zermatt in den 70er-Jahren zum ersten Mal über eine Million Übernachtungen. 2006 wurde in der Destination Zermatt – Matterhorn die Marke von zwei Millionen Logiernächten erstmals überschritten.

Den Bergsteigern verdankt Zermatt auch seinen Weltruhm. Sie waren es, die aus dem verschlafenen Walliser Bergdorf im 19. Jahrhundert einen Ort von Weltrang machten.

**2006 generierte Zermatt erstmals mehr als 2 Mio. Logiernächte.**

Bilder aus dem Buch «Erinnern Sie sich – Zermatt», Rotten Verlag



Anzeigen

**simplonmedien.ch**

Ihre Online-Druckerei.

Überraschend günstig.

10% Neukundenrabatt.

Rabattcode: ZERMATX19

SIMPLONDRUCKAG  
Gestaltung | Werbung | Medien

Mindestbestellwert CHF 60.– • Gültig bei Erstbestellung bis 31. Dezember 2019

Marcus Marienfeld AG  
fux swiss revider

100% Massive-Unidirectional-CarbonFiber  
100% Handmade in Switzerland

Showroom - Oberdorfstrasse 14 - 3920 Zermatt  
Manufaktur - Gewerbestrasse 6 - 3911 Ried-Brig  
T +41 79 220 36 14 www.marienfeld.ch

**Iseli + Albrecht AG**  
Visp  
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken zu **absoluten Top-Preisen**: Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens

**Volle Werksgarantie**  
**Günstige Angebote und Ausstattungsgeräte!**

**Neu Reparaturservice aller Hersteller**

**Lieferung und Montage**  
✓ termingenaue  
✓ professionell  
✓ zuverlässig

**Alle Geräte kurzfristig lieferbar**

Schlaue Füchse...  
...kaufen bei Iseli + Albrecht AG ein...  
...denn Qualität muss nicht teuer sein!

**FUX JOSI HAUSTECHNIK**

- ❖ Sanitärinstallationen
- ❖ Heizungsinstallationen
- ❖ Spenglerei
- ❖ Dacharbeiten
- ❖ Flachdach
- ❖ Lüftungen
- ❖ Reparaturen
- ❖ 24 h Pikett

Unsere Challenge: Wir machen aus Kids Spengler-Preisträger!



Herzliche Gratulation an Sophie & Miguel

Fux Josi Haustechnik  
Eye 82  
3924 St.Niklaus

24h Tel. 0041 27 956 23 22  
info@fuxjosi-haustechnik.ch  
www.fuxjosi-haustechnik.ch

Zermatt Bergbahnen AG

# Der Winter kann kommen...

**Der Herbst hält Einzug im Mattertal und der erste richtige Schneefall steht kurz bevor. Im Oktober sinken nicht nur die Temperaturen, sondern auch die Skipasspreise der Zermatt Bergbahnen.**

Wie jeden Oktober lanciert die Zermatt Bergbahnen AG auch diesen Herbst wieder die alljährliche PreSale-Aktion. Während einem Monat, vom 1. bis 31. Oktober 2019, können die Skipässe für die Wintersaison 2019/20 über den Webshop der Zermatt Bergbahnen zu reduzierten Preisen gebucht werden. Die Ermässigung von 20% gilt für die Skipässe Zermatt und International zwischen sechs und 21 Tagen. Gäste, welche ausserhalb Zermatt logieren, können den Skipass inklusive dem Shuttle-Zug von Randa über Täsch nach Zermatt mit ebenfalls 20% Rabatt buchen. Wichtig zu wissen ist, dass die PreSale-Tickets non-refundable sind. Die Skipässe, welche im Vorverkauf gebucht werden, können somit in keinem Fall rückerstattet oder storniert werden.

Wie in der vergangenen Wintersaison bieten die Zermatt Bergbahnen auch dieses Jahr die Skipässe und Bergbahntickets zu dynamischen Preisen an. Die einzige Änderung, die eingeführt wird ist, dass der 5%-Online-Rabatt bei einer Buchung des Tickets nur bis fünf Tage vor dessen Gültigkeitsbeginn gewährt wird. Neu profitieren zudem alle Übernachtungsgäste, die ihre Skipässe fünf Wochen im Voraus über den Webshop buchen, von der 10%-Early-Booker-Rate.

#### **Weitere Neuerungen im Matterhorn ski paradise**

Grosse und kleine Wintersportler dürfen sich auf eine actionreiche und spassige neue Abfahrt freuen. Im Snowpark Zermatt entsteht eine Funslope, die für Anfänger und fortgeschrittene Skifahrer viel zu bieten hat. Tunnels, Hügel, kleine Sprünge, rasante Steilwandkurven und allerlei Hindernisse können auf der kreativen Streckenführung befahren werden.

Ebenfalls auf die kommende Wintersaison hin wird ein neues, flexibles Skipassprodukt eingeführt. Mit dem sogenannten Flex-Pass können die Inhaber während einer ausgewählten Zeitspanne die schönsten Skitage aussuchen und die endlosen Abfahrten im Matterhorn ski paradise geniessen.

Das allseits beliebte First-Track-Angebot, bei welchem man die ersten Spuren des Tages in die Pisten ziehen kann und das zudem ein ausgiebiges Frühstücksbuffet im Restaurant Matterhorn glacier paradise beinhaltet, wird neu jeden Montag und Donnerstag angeboten.

**Alle Informationen zur bevorstehenden Wintersaison finden Sie online unter [matterhornparadise.ch](http://matterhornparadise.ch).**

**«Ein neues, flexibles Skipassprodukt ergänzt das bisherige Angebot.»**

